

20
22

INHALT

03 ÜBERSICHT

09 KONZERNLAGEBERICHT

- 10 Grundlagen des Konzerns
- 18 Wirtschaftsbericht
- 27 Chancen- und Risikobericht
- 32 Prognosebericht

35 KONZERNABSCHLUSS

- 35 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Konzernbilanz
- 38 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 40 Anhang

AUF EINEN BLICK

2022 war für die Eberspächer Gruppe ein schwieriges Jahr. Nachwirkungen des Cyber-Angriffs, die Einflüsse des Ukraine-Krieges, andauernder Halbleitermangel und Störungen der Lieferketten sowie weltweit steigende Inflationsraten erforderten schnelle Anpassungsfähigkeit. Externe Einflüsse belasteten die Profitabilität der gesamten Automobilzulieferbranche. Bei steigendem Umsatz verzeichnet die Unternehmensgruppe einen Konzernjahresfehlbetrag.

2023 ist gekennzeichnet von verschärftem Veränderungsdruck und dynamischer Marktentwicklung. Eberspächer fokussiert sich deshalb auf schnelle und flexible Prozesse und die Steigerung der Effizienz im bestehenden Geschäft. Die Transformation gestaltet Eberspächer zielgerichtet mit seiner technologischen Kompetenz und dem weiteren Ausbau des Produktportfolios für klassische und neue Antriebsformen.

Kennzahlen in Millionen EUR	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	2020	2019
Nettoumsatz	2.722,3	19,9	2.269,7	2.296,4	2.742,4
Bruttoumsatz	6.437,5	7,3	6.000,0	5.063,7	5.193,7
Auslandsanteil in %	83,6		83,7	83,0	79,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	187,7	>100	-74,9	194,0	218,9
Eigenkapitalquote in %	18,0		20,2	19,0	24,2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	51,6	17,5	43,9	32,0	47,1
Jahresergebnis	-94,4	< -100	21,0	-42,9	65,8
EBIT*	-21,0	< -100	52,8	34,7	127,3
EBITDA	118,2	-35,6	184,2	165,8	262,1
Zahl der Mitarbeitenden (durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende einschl. Auszubildende)	10.681	0,8	10.600	10.622	n/a

* Ergebnis vor Steuern, Beteiligungs- und Finanzergebnis

UNTERNEHMENSGRUPPE

ORGANE DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Beirat

Mario Trunzer
Vorsitzender

Franziska Beckmann
Stellvertretende Vorsitzende

Christian Fürst

Klemens Schmiederer

Bernhard Wolf

Geschäftsführung

Martin Peters
Vorsitzender der Geschäftsführung /
Geschäftsführender Gesellschafter

Volker Cwielong
Co-CEO Purem by Eberspächer

Marcus Knödler
Co-CEO Purem by Eberspächer

Pepjin Dinandt
CEO Climate Control Systems / Automotive Controls

Uwe Johnen
Chief Transformation Officer (CTO)

Dominic Waldeier
Chief Financial Officer (CFO)

Ulrike Wörz
Chief Strategy Officer (CSO)

UNTERNEHMENSGRUPPE DIVISIONS

Stand 31. Dezember 2022

Purem by
Eberspächer

1.937 Mio. EUR*
(Bruttoumsatz 5.652 Mio. EUR)

Für eine saubere und leise Mobilität: Abgasreinigungssysteme und Akustiklösungen für Pkw und Nutzfahrzeuge.

Climate
Control
Systems

721 Mio. EUR*

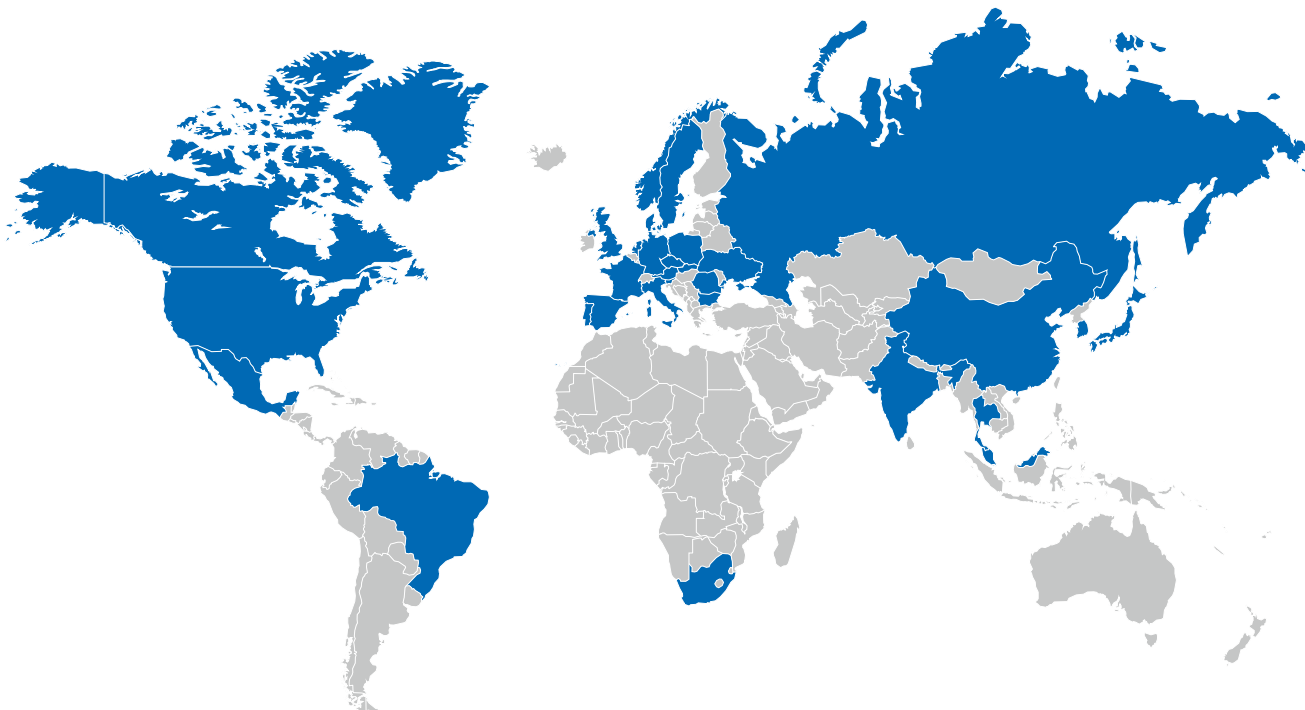
Für ein komfortables Fahrzeugklima: Stand- und Zusatzheizungen für Pkw und Nutzfahrzeuge, Thermomanagement-Lösungen für Busse und Sonderfahrzeuge.

Automotive
Controls

64 Mio. EUR*

Für sichere Elektronik: Energie- und Leistungsmanagement im Fahrzeug, Batteriemanagement-Systeme und Steuergeräte für mobile, medizinische und industrielle Anwendungen.

WELTWEIT



■ Purem by Eberspächer / ● Climate Control Systems / ▲ Automotive Controls / ◆ New Business
(Ohne Handelsvertretungen, Stand Mai 2023)

Europa

Bulgarien <ul style="list-style-type: none"> ● Ruse 	Großbritannien <ul style="list-style-type: none"> ■ Cowley ● Ringwood 	Portugal <ul style="list-style-type: none"> ■ Tondela 	Slowenien <ul style="list-style-type: none"> ● Ljubljana
Dänemark <ul style="list-style-type: none"> ● Kopenhagen 	Italien <ul style="list-style-type: none"> ● Borgosatollo ■ Castellalto ■ Turin 	Rumänien <ul style="list-style-type: none"> ●▲ Cluj-Napoca ■ Oradea 	Spanien <ul style="list-style-type: none"> ● Getafe
Deutschland <ul style="list-style-type: none"> ■ Emden ■●▲◆ Esslingen ● Hermsdorf ● Herxheim ■ Homburg ▲ Landau ● Liederbach ■ Neckarsulm ■ Neunkirchen ● Renningen ● Torgelow ■ Wilsdruff 	Niederlande <ul style="list-style-type: none"> ■ Sittard 	Russland <ul style="list-style-type: none"> ● Jekaterinburg ● Moskau ● St. Petersburg ■ Togliatti 	Tschechische Republik <ul style="list-style-type: none"> ● Prag ■ Rakovník
Frankreich <ul style="list-style-type: none"> ■● Elancourt ● Pusignan ■ St. Michel 	Norwegen <ul style="list-style-type: none"> ● Trollåsen 	Schweden <ul style="list-style-type: none"> ● Nacka Strand ● Trollhättan 	Ukraine <ul style="list-style-type: none"> ● Kiew
	Österreich <ul style="list-style-type: none"> ■ Graz ● Wiener Neudorf 	Slowakische Republik <ul style="list-style-type: none"> ■ Nitra 	
	Polen <ul style="list-style-type: none"> ● Oława ● Poznań 		

Amerika**Brasilien**

- Sorocaba

Kanada

- Concord
- Mississauga

Mexiko

- Mexiko-Stadt
- Monterrey
- Ramos Arizpe

USA

- ▲ Brighton, MI
- ◆ Lafayette, CO
- Louisville, KY
- Novi, MI
- Spartanburg, SC
- St. Louis, MO
- Wixom, MI

Afrika**Südafrika**

- Port Elizabeth
- Rosslyn

Asien**China**

- Changchun
- Chongqing
- Guangzhou
- Peking
- Schanghai
- Shenyang
- Taizhou
- ▲ Tianjin
- Xi'an
- Yulin
- Zhang Jiakou
- Zhongshan

Indien

- Bangalore
- Pune

Japan

- Nagoya
- Odawara
- Yokohama

Malaysia

- Rawang

Republik Korea

- Seoul

Singapur

- Singapur

Thailand

- Rayong

VERÄNDERUNG UND ZUSAMMENHALT

Diese beiden Begriffe prägten das Geschäftsjahr 2022. Die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des vergangenen Jahres zeigten uns, wie schnell Prognosen und Pläne hinfällig sein können. Die Welt veränderte sich in einer bis dahin nie dagewesenen Geschwindigkeit. Ein Ergebnis der vielen Einflüsse: die stark sinkende Profitabilität der gesamten Automobilzulieferbranche. Diese spiegelt sich ebenso in unserem Geschäftsbericht wider. Bei steigendem Umsatz verzeichneten wir ein, vor allem durch nicht operative Einflüsse geprägtes, negatives Betriebsergebnis.

Der Fokus unseres Handelns lag im vergangenen Jahr deshalb darauf, die vielfältigen Herausforderungen gemeinsam erfolgreich zu managen. Um die Fülle der Aufgaben konsequent umzusetzen, vergrößerten wir unser Geschäftsführungsteam. Mit den zusätzlichen Ressourcen und Kompetenzen sind wir noch widerstandsfähiger gegen äußere Einflüsse. Wir schufen zudem unternehmensweit die notwendige Transparenz, um wirksam und in schnellen Schritten agieren zu können.

Die Stärke und Loyalität eines Familienunternehmens bewährten sich insbesondere im vergangenen Jahr. Denn für unsere Kunden sind wir trotz aller externen Einflüsse ein verlässlicher Partner – mit einem überzeugenden Produktportfolio sowohl für die E-Mobilität als auch den klassischen Antrieb. Technologieoffenheit bleibt für uns im Hinblick auf die Transformation in der Automobilbranche entscheidend. Unsere Aktivitäten im Bereich Wasserstoff unterstreichen dies. Um unser globales Ziel der Clean Mobility konsequent zu verfolgen, bauten wir unsere Präsenz im vergangenen Jahr weiter aus und sind inzwischen mit rund 80 Standorten in 30 Ländern vertreten.

Von unseren weltweit rund 10.700 Mitarbeitenden erforderte das vergangene Jahr einmal mehr besonderen Einsatz. Ihnen gilt, im Namen der Gesellschafter, des Beirats und der gesamten Geschäftsführung, mein Dank. Das entgegengebrachte Vertrauen und der unverwechselbare Zusammenhalt, gerade in schwierigen Zeiten, prägten ihr Handeln. Dies macht mich sehr stolz und unterstreicht unsere unverwechselbare Unternehmenskultur.

Die Anstrengungen aus 2022 innerhalb der gesamten Organisation tragen Früchte. Fokussiert und kontrolliert setzen wir im aktuellen Jahr unsere Transformation im Sinne unserer Unternehmensstrategie um. Die Weichen sind gestellt und mit zielgerichtetem Handeln gestalten wir bereits heute die saubere Mobilität von morgen.



Martin Peters

Vorsitzender der Geschäftsführung / Geschäftsführender Gesellschafter

KONZERNLAGEBERICHT

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG (nachfolgend: Eberspächer Gruppe) ein schwieriges Jahr. Während die Nachwirkungen des Cyber-Angriffs aus dem Vorjahr noch deutlich spürbar waren, stellten externe Faktoren die Unternehmensgruppe vor vielfältige Herausforderungen. Ukraine-Krieg, andauernder Halbleitermangel und Störungen in den Lieferketten sowie die im Jahresverlauf weltweit stark steigenden Inflationsraten erforderten eine schnelle Anpassungsfähigkeit und beschleunigten die Transformation der Automobilindustrie weiter.

Der für das Unternehmen maßgebliche Nettoumsatz (bereinigt um die nicht wertschöpfenden Umsatzanteile) in Höhe von 2.722,3 Mio. EUR stieg dennoch um 19,9 % gegenüber dem Vorjahreswert (2.269,7 Mio. EUR). Der Konzernbruttoumsatz erhöhte sich um 7,3 % auf 6.437,5 Mio. EUR. Der geringere Anstieg des Konzernbruttoumsatzes resultiert vor allem aus den gegenüber 2021 gesunkenen Rohstoffpreisen für Monolithe. Diese werden in Abgassystemen verbaut und stellen für die Eberspächer Gruppe lediglich durchlaufende Posten dar. Aufgrund des schwierigen Geschäftsumfeldes liegt das Betriebsergebnis bei -21,0 Mio. EUR. Der Konzernjahresfehlbetrag beläuft sich auf -94,4 Mio. EUR. Beide Kennzahlen sind vor allem durch Sondereffekte insbesondere im Zusammenhang mit Restrukturierungen und der Cyber-Attacke belastet. Um die operative Ertragskraft der Unternehmensgruppe darstellen zu können, berichtet Eberspächer im Geschäftsjahr 2022 ein bereinigtes EBIT. Dieses beläuft sich auf 26,6 Mio. Euro.

Um der Transformation der Automobilindustrie und dem verschärften Veränderungsdruck Rechnung zu tragen, arbeitet die Eberspächer Gruppe kontinuierlich am Ausbau des Produktportfolios sowie der technologischen Kompetenz. Die dynamische Marktentwicklung erfordert zudem schnelle und flexible Prozesse, um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Der Fokus der Unternehmensgruppe liegt deshalb auf der Steigerung der Effizienz im bestehenden Kerngeschäft sowie der Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Eberspächer Gruppe mit Sitz in Esslingen am Neckar entwickelt, produziert und vertreibt Komplettsysteme und Komponenten in Serienfertigung für Fahrzeughersteller sowie als passgenaue Nachrüstlösung für den Aftermarket. 1865 von Jakob Eberspächer gegründet, zählt Eberspächer heute mit rund 10.700 Mitarbeitenden und 80 Standorten weltweit zu den führenden Systementwicklern und -lieferanten der Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe gliedert sich in die drei Divisions Purem by Eberspächer, Climate Control Systems und Automotive Controls, die allesamt durch das Corporate Center unterstützt werden. Das Geschäftsfeld New Business beinhaltet das Wachstumfeld Hydrogen Mobility. Hier werden alle Aktivitäten rund um Wasserstoff-Brennstoffzellen-Systeme gebündelt und zielgerichtet vorangetrieben.

Unsere übergeordnete Unternehmensstrategie MOVE ist wegweisend für die Entwicklung der Unternehmensgruppe. Dabei gestaltet Eberspächer die saubere Mobilität der Zukunft und begeistert seine Kunden mit intelligenten Lösungen, die von engagierten Mitarbeitenden entwickelt und produziert werden. Für ein profitables Wachstum stellen wir uns selbstbewusst und konsequent dem globalen Wettbewerb sowie den veränderten Marktbedingungen. Unsere Position in bestehenden und neuen Märkten bauen wir durch die Förderung von Innovationen sowie Akquisitionen und strategischen Partnerschaften kontinuierlich aus.

Ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft ist sich die Eberspächer Gruppe bewusst. Die nachhaltige Unternehmensführung fokussiert sich auf drei Handlungsfelder: Green Footprint – Innovation – People. Wir schonen Ressourcen, schützen das Klima und übernehmen Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft. Die Nachhaltigkeitsaktivitäten sind in unserer Unternehmensstrategie verankert. Der Nachhaltigkeitsbericht (ungeprüft) der Eberspächer Gruppe ist digital verfügbar und kann über die Website abgerufen werden.

Purem by Eberspächer

Eberspächer produziert und entwickelt unter der eigenständigen Marke „Purem by Eberspächer“ in Abstimmung mit den Fahrzeugherstellern Systeme zur Abgasreinigung und Akustiklösungen für Pkw, Nutzfahrzeuge (Nfz) und den Non-Road-Bereich. Die Produkte zielen auf die saubere und leise Mobilität ab und reduzieren Geräuschemissionen. Leichtbaukonstruktionen tragen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei. Neben der Entwicklung von Komponenten und Systemen für optimierte Verbrennungsmotoren fließt die Expertise aus der Abgasnachbehandlung auch in alternative Technologien, beispielsweise für Wasserstoffanwendungen, mit ein. Die eigenständige Marke stärkt die operative Unabhängigkeit von Purem by Eberspächer und erweitert die Möglichkeiten für die globale Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen.

Climate Control Systems

Die Division Climate Control Systems der Eberspächer Gruppe bietet Produkte und Lösungen für das Thermomanagement in Fahrzeugen aller Art an. Das Produktportfolio umfasst neben Standheizungen für den Pkw-, Nfz- und Non-Road-Bereich ebenso Klimasysteme für Busse und Sonderfahrzeuge. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Produktpalette sind elektrische Zusatzheizungen, die in Pkw mit Verbrennungsmotor sowie mit Hybrid-, Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb zum Einsatz kommen und im Rahmen der notwendigen CO₂-Reduzierung zunehmend an Bedeutung gewinnen. Weitere Entwicklungen fokussieren digitale Serviceangebote sowie Energiemanagement-Systeme. Dazu zählt beispielsweise die Neuentwicklung Xellstor, ein Lithium-Ionen-Batterieset, das in Reisemobilen, Werkstattwagen oder Ambulanzen für eine autarke Energieversorgung sorgt.

Automotive Controls

In der Division Automotive Controls werden standardisierte und kundenspezifische Elektroniklösungen angeboten. Die Anwendungen rund um die Fahrzeugelektronik beinhalten die Bereiche Bordnetz- und Energiemanagement, Motor- und Antriebsstrangmanagement sowie Steuergeräte und Elektronikmodule für Fahrzeugklimatisierung und erweiterte Fahrzeugfunktionen. Batteriemanagement- und Energiespeicher-Systeme für Spezialfahrzeuge, die in der Medizintechnik und bei Industrieanwendungen zum Einsatz kommen, runden das Portfolio ab.

New Business

Im Geschäftsfeld Hydrogen Mobility sind die Aktivitäten der Eberspächer Gruppe für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Anwendungen angesiedelt. Zu den Aufgaben des Geschäftsfeldes zählen die Definition und Umsetzung der Wasserstoff-Strategie sowie die Geschäftsentwicklung und Brennstoffzellen-Systementwicklung, die in divisionsübergreifender Zusammenarbeit vorangetrieben wird. Im Bereich New Business suchte die Marke „Next Shed“ in der Vergangenheit nach neuen Geschäftsfeldern und Technologien für Eberspächer. Diese Aktivitäten wurden in 2022 beendet und stattdessen drei Wachstumsfelder festgelegt: „Hydrogen Mobility“, „e-connected – Digital Platform & Services“ und „Energy Storage Systems“. Mit Ausnahme des Wachstumsfelds Hydrogen Mobility wurden diese in die Division Climate Control Systems integriert. Bisher geschlossene Beteiligungen an Start-ups werden innerhalb der drei definierten Wachstumsfelder fortgesetzt. Next Shed investiert zukünftig als früher Kunde in neue Technologien von Start-ups, die sich nahe am Kerngeschäft befinden.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 51,6 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (43,9 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden Entwicklungskosten in Höhe von 21,8 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 23,6 Mio. EUR). Diese enthalten neben internen Aufwendungen Fremdleistungen für Design, Computer Aided Engineering, Erprobung und Prototypen. Zudem konnten zahlreiche Kundenentwicklungsprojekte als Umsatz realisiert werden.

Um der steigenden Anzahl von Serienapplikationen gerecht zu werden, sind Aufwendungen für die direkte Produktentwicklung erforderlich. Diese sichern das Erreichen globaler Umsatzziele. Daneben treiben wir Standards, Prozesse und Methoden voran und investieren fortwährend in die Grundlagenentwicklung (Forschung).

Purem by Eberspächer

In der Division Purem by Eberspächer finden Entwicklungsaktivitäten hauptsächlich an den drei Standorten Esslingen (Deutschland), Novi (USA) und Schanghai (China) statt.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf moderne Abgasreinigungssysteme für den Pkw- und Nfz-Markt. Im Jahr 2022 lag der Fokus auf Entwicklungen für den Pkw- und Nfz-Bereich, welche zur Erfüllung zukünftiger Emissionsnormen beitragen. Dazu zählen die in regulatorischer Abstimmung befindliche Norm Euro 7 und ihre globalen Pendanten. Die Europäische Kommission hat den Entwurf der Euro-7-Norm im vierten Quartal vorgestellt und den Eintrittstermin in 2025 bestätigt. Sämtliche Entwicklungsaktivitäten umfassen vor allem neue Komponenten für Dieselmotoren im Pkw- und Nfz-Segment sowie gegebenenfalls für Ottomotoren. Da während der Kaltstartphase ein Großteil der Schadstoffemissionen entsteht, soll die Betriebstemperatur der Abgasanlage nach dem Motorstart mit Hilfe dieser neuen Komponenten schneller erreicht bzw. gehalten werden. In den Fractal Heatern sehen wir hierfür große Potenziale. Dies bestätigen erste Seriennominierungen im Nfz-Bereich.

Im Bereich der Wasserstoff-Mobilität wurden die Aktivitäten mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der „Allianz Wasserstoffmotor e. V.“ intensiviert, um den Wasserstoffmotor als weitere Komplementär-

technologie für die saubere Mobilität voranzubringen. Purem by Eberspächer arbeitet in diesem Zusammenhang an der Entwicklung eines robusten Abgasnachbehandlungssystems. Neben Themen wie der Materialauslegung spielt hier die Katalyse selbst eine Rolle. Einzelne Katalysatoren werden bewertet und analysiert, die Notwendigkeit eines Filters in Abhängigkeit von der Gesetzesnorm evaluiert und die optimale Anordnung der Katalysatoren und Filter in der Abgasanlage festgelegt.

Auf dem Gebiet der Brennstoffzellen-Anwendungen wurden die Weichen für weitere Komponenten entlang des Purem by Eberspächer Kompetenz- und Technologieprofils gestellt. Hierzu zählen beispielsweise Klappen, Katalysatoren, Wasserabscheider und Akustiklösungen.

Climate Control Systems

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Division Climate Control Systems werden primär an den jeweiligen Hauptstandorten der einzelnen Produktgruppen in Deutschland durchgeführt: für die Business Units Fuel Operated Heaters sowie Special Markets in Esslingen, für Electrical Heaters in Herxheim und Hermsdorf sowie für Bus & Coach in Renningen.

Die Business Unit Fuel Operated Heaters setzte im Jahr 2022 die Produktneu- und -weiterentwicklung kraftstoffbetriebener Heizsysteme fort. Im Mittelpunkt standen dabei die Modularisierung und Standardisierung der Komponenten für alle Produktfamilien. Die Marktein-

führung der neuen Luftheizungsgeneration Airtronic 3 für die Leistungsklassen von 2 kW bis rund 8 kW musste aufgrund des Halbleitermangels gestoppt und auf das Jahr 2023 verschoben werden. Stattdessen wurden die Märkte mit der Luftheizung Airtronic 2 als Kompensation beliefert. Darüber hinaus trieb die Business Unit die Forschung zu Einsatzmöglichkeiten brennstoffbetriebener Luft- bzw. Wasserheizungen in Hybridfahrzeugen weiter voran. Bei niedrigen Außentemperaturen soll so der Verlust der elektrischen Reichweite begrenzt werden.

Die Business Unit Special Markets entwickelte mit dem Xellstor Energiemanagementsystem ein neues Batteriesystem. Dieses wurde im Geschäftsjahr 2022 der Öffentlichkeit präsentiert und geht ab dem Jahr 2023 in Serie. Es ermöglicht die autarke Stromversorgung für Reisemobile, Nutzfahrzeuge und Ambulanzen. Elektrische Geräte können so unabhängig vom Stromnetz betrieben werden. Im Bereich Thermomanagement für Reisemobile wurden in 2022 erste Systeme mit Wärmepumpe erprobt. In Zusammenarbeit mit dem Bereich Digital Solutions startete die Entwicklung der nächsten Generation der Eberspächer App, welche die Steuerung des Batteriesystems von Dachklimaanlagen und vieler weiterer Systeme ermöglicht.

Die Entwicklungstätigkeiten der Business Unit Electrical Heaters konzentrieren sich auf Hochvolt-Wasserheizer. Für die vierte Generation dieses Heizungstyps konnte die Entwicklung im Jahr 2022 abgeschlossen und die Serienproduktion gestartet werden. In China, Europa und der USMCA-Region (United States-Mexico-Canada-Agreement) konnten weitere Serienaufträge sowie bei bestehenden Projekten zusätzliche Volumina für die dritte Generation der Hochvolt-Wasserheizer gewonnen werden. Die hierfür notwendigen Applikationsentwicklungen wurden gestartet und sind teilweise bereits fertiggestellt. Um das Wachstum in Asien voranzutreiben, wurde die Applikationsentwicklung am chinesischen Standort Tianjin im Jahr 2022 weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurde mit der Entwicklung von sogenannten Positive Temperature Coefficient (kurz: PTC) Keramiken für 800-Volt-Hochvolt-Heizungen begonnen. Bei den PTCs handelt es sich um keramische Elemente, die Bestandteile von eigensicheren PTC-Heizlösungen für automobiler Anwendungen sind. Sie werden zur Batterie-konditionierung sowie für eine schnelle Verfügbarkeit von Warmluft im Fahrzeuginnenraum eingesetzt. 800-Volt-Applikationen sind erforderlich, um einen Schnellladevorgang zu ermöglichen.

Die Business Unit Bus & Coach konnte in 2022 den Reifegrad der Wärmepumpen mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ maßgeblich erhöhen und für die Markteinführung vorbereiten. Die Produktion startet im Geschäftsjahr 2023. Der Schwerpunkt der Technologieentwicklung lag weiterhin auf der Etablierung alternativer Lieferanten für eine Vielzahl von Komponenten. Besonderes Augenmerk galt hier den wertigen Bauteilen. Daraus konnten Produktkostenoptimierungen in den Plattformen umgesetzt werden.

Automotive Controls

Die Entwicklung der Division Automotive Controls findet an den deutschen Standorten Esslingen und Landau, am rumänischen Standort Cluj-Napoca sowie am kanadischen Standort Concord statt.

Im Bereich der Fahrzeugelektronik standen Produkte für die Elektromobilität im Fokus. Diese dienen der weiteren CO₂-Reduzierung für autonome Fahr- sowie Komfortfunktionen. Für das autonome Fahren ohne Fahrer (Level 5) sowie für hochautomatisierte Fahrzeuge (Level 3) wurden im Jahr 2022 hochsichere Schalter weiterentwickelt. In Landau konnte die Entwicklung eines hochkomplexen Batteriemanagementsystems für eine 12-Volt-Lithium-Ionen-Batterie fortgesetzt werden. Die Entwicklung des Supercap-Moduls (SCAP) für den Komfort in schweren Elektrofahrzeugen erreichte den nötigen Reifegrad für den Produktionsstart. Das neue Entwicklungszentrum am Standort in Cluj-Napoca (Rumänien), das Anfang 2021 gegründet wurde, konnte durch weiteren Personal- und Kompetenzaufbau verstärkt werden. Es entwickelt sich zu einem weiteren Zentrum für Softwareentwicklung und funktionales Testing. An den Standorten in Esslingen, Landau und Cluj-Napoca wurden im Jahr 2022 zudem die Elektronikplattform-Entwicklungen für zukünftige brennstoffbetriebene und elektrische Heizgeräte weitergeführt.

An unserem kanadischen Standort in Concord wurde die Weiterentwicklung von großformatigen Batteriemanagementsystemen für Applikationen mit höheren Spannungen vorangetrieben. Diese Standardlösungen kommen in verschiedenartigen Anwendungen, wie beispielsweise Gabelstaplern und weiteren Nfz, zum Einsatz. Eine Neuentwicklung innerhalb der grafischen Bedienoberfläche im Jahr 2022 dient der Optimierung der Nutzerfreundlichkeit der Produkte.

New Business

Im Bereich Hydrogen Mobility entwickelt Eberspächer im US-amerikanischen Lafayette (Colorado) Brennstoffzellenkompressoren und die dazugehörigen Komponenten. Durch die exakte Steuerung von Luftstrom und Luftdruck kann die Leistung der Brennstoffzelle kontrolliert werden. Damit ist der Luftverdichter eine Schlüsselkomponente für die Leistungsfähigkeit von Brennstoffzellen und trägt maßgeblich zur Effizienz, zum optimalen Aufbau und zur Haltbarkeit des Gesamtsystems bei. Derzeit können die Anforderungen von Brennstoffzellen in Anwendungen von

unter 3 bis 30 kW abgedeckt werden. Um die wachsenden Märkte im Güter- und Personentransport mit größeren, stationären Brennstoffzellen zu bedienen, ist eine Erweiterung der aktuellen Produktlinie für Brennstoffzellen bis zu 150 kW in der Entwicklung. Die Eberspächer Gruppe ist Mitglied von Hydrogen Europe, einem Netzwerk europäischer Unternehmen und Verbände, das die Entwicklung der Wasserstoff-Industrie in Europa intensivieren will. Ziel ist es, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien nutzbar zu machen und damit die Dekarbonisierung von Industrie und Verkehr weiter voranzutreiben.

Produktion, Logistik und Beschaffung

Für die Eberspächer Produktionswerke war das vergangene Jahr geprägt von anhaltenden Beschaffungs- und Lieferengpässen, Halbleitermangel sowie weiteren Verknappungen und Preiserhöhungen von Vorprodukten und Rohstoffen. Hinzu kamen gestiegene Energiepreise infolge des Ukraine-Krieges sowie wiederholte Lockdowns in China aufgrund der dortigen Null-Covid-Strategie. Trotz all dieser Herausforderungen hat die Eberspächer Gruppe das globale Produktionsnetzwerk im Berichtsjahr weiter ausgebaut und trug damit neu anlaufenden Kundenprojekten und der weiteren Internationalisierung des Geschäftes Rechnung.

Purem by Eberspächer

Produktion Business Unit Europe

Die Business Unit Europe der Division Purem by Eberspächer verantwortet das Geschäft für Pkw und Nfz mit europäischen Kunden, deren Fahrzeuge global angeboten werden. Die Business Unit erwirtschaftet über die Hälfte der Umsätze mit Pkw-Abgasanlagen in den Produktionswerken Neunkirchen (Deutschland), Rakovník (Tschechische Republik), Oradea (Rumänien) und Tondela (Portugal). Insbesondere an unseren osteuropäischen Produktionsstandorten ist, durch die umfangreiche Akquisition von Neugeschäft in 2022, künftig eine gute Auslastung gesichert.

Für den europäischen Nfz-Markt fertigt der Standort Wilsdruff (Deutschland) Euro-6-Abgasanlagen in Serie. In Wilsdruff standen im vergangenen Jahr die Aktivitäten zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit weiter im Fokus. Die Produktion am Standort Nyköping (Schweden) wurde im Oktober 2022 aufgrund des Auslaufens eines großen Kundenauftrags planmäßig eingestellt. Die vollständige Schließung des Werkes erfolgte Anfang 2023.

Die Werkserweiterung in Sorocaba (Brasilien) konnte in 2022 abgeschlossen werden. Die neue Produktionsfläche bietet ausreichend Platz für die Fertigung von Hot-End- und Cold-End-Komponenten für den lokalen Pkw- und Nfz-Markt. In Brasilien treten ab 2022 bzw. 2023 die neuen Abgasnormen PL7 (Pkw) und P8 (Nfz) in Kraft. Diese sind vergleichbar mit der europäischen Richtlinie Euro 6.

Im Rahmen der Sanktionen gegen Russland zogen sich zwei große europäische Kunden aus Russland zurück. Da wir nicht davon ausgehen, dass sich die Situation in

absehbarer Zeit ändern wird, wurde unser Werk in St. Petersburg gegen Ende des Jahres 2022 geschlossen und das Werk in Togliatti teilweise heruntergefahren.

Produktion Business Unit Americas

Die Produktionswerke der Business Unit Americas befinden sich in Brighton (Michigan, USA), Louisville (Kentucky, USA), Spartanburg (South Carolina, USA), St. Louis (Missouri, USA), Wixom (Michigan, USA) sowie Ramos Arizpe (Mexiko). Sie fertigen Abgasanlagen für den Pkw- und Nfz-Markt. Das neue Werk für Abgastechnik im mexikanischen Ramos Arizpe hat im Geschäftsjahr 2022 die geplante Kapazität vollständig erreicht. Die Fertigstellung einer Werkserweiterung ist für 2023 geplant. Der Aufbau der beiden neuen Werke in den USA an den Standorten in Louisville (Kentucky) und St. Louis (Missouri) ist abgeschlossen. Beide Werke sind auf den Start der Produktion beziehungsweise den vollständigen Hochlauf im Jahr 2023 vorbereitet. Nach dem Auslaufen der Kundenaufträge wurde das Produktionswerk in Northport (Alabama, USA) im Berichtsjahr vollständig geschlossen.

Produktion Business Unit Asia

Für Purem by Eberspächer und die Business Unit Asia bietet der Markt in Asien weiterhin großes Wachstumspotenzial. In der Folge sind zwei weitere Werke der BU Asia zusätzlich zu den neun bereits bestehenden Produktionswerken in China in Planung. In Thailand wurde eine Joint-Venture-Vereinbarung mit AAPICO Hitech Public Company Limited (kurz: AAPICO) abgeschlossen. Das neue Unternehmen tritt unter dem Namen Purem Aapico Co., Ltd. auf und stellt Abgasreinigungssysteme und -komponenten her. Neben der Entwicklung des lokalen Marktes in Thailand konzentriert sich das Unternehmen auf das Wachstum in der ASEAN-Region (Association of Southeast Asian Nations) mit Produkten für Pkw und Nfz. Im Zuge dessen soll im dritten Quartal 2023 ein neues Werk auf dem AAPICO Campus in Rayong in Betrieb genommen werden. Gemeinsam mit AAPICO erweitert Purem by Eberspächer auch seine Aktivitäten für den malaysischen Markt. Das neu gegründete Unternehmen Purem Aapico Sdn. Bhd., das ein vollständiges Tochterunternehmen der Purem Aapico Co., Ltd. ist, fertigt künftig ebenfalls Abgassysteme und Abgasreinigungskomponenten für Pkw und Nfz. Hierzu wurde in Rawang im Großraum von Kuala Lumpur ein Gebäude mit einer Fläche von 4.000 Quadratmetern angemietet. Der Serienstart ist für September 2023 geplant. Darüber hinaus produziert die Business Unit Asia im Rahmen des Joint Ventures mit Sharda Motor Abgassysteme

für den Nutzfahrzeugsektor an zwei Produktionsstandorten im indischen Pune. Die Produktion der Business Unit Asia war im Jahr 2022 insgesamt geprägt von der Null-Covid-Strategie Chinas, die zu wiederholten Lock-downs und den damit verbundenen Beeinträchtigungen führte. Teilweise lebten die Mitarbeitenden aufgrund dieser Beschränkungen für mehrere Wochen in den Werken. Zudem erschwerten Ausfälle bei Lieferanten und Planänderungen bei unseren Kunden die Situation. Nichtsdestotrotz konnte die Business Unit diese Herausforderungen gut meistern.

Supply-Chain-Management

Die Situation auf den Beschaffungs- und Transportmärkten war im Jahr 2022 weiterhin von zahlreichen Unsicherheiten geprägt. Einerseits stabilisierte sich die Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie weitestgehend, andererseits kam es zu wiederkehrenden Lockdowns in China. Weltweite Verknappungen und Preiserhöhungen im Vormaterialbereich, beispielsweise bei Stahl, Kunststoffen und Edelmetallen, sowie zusätzliche logistische Herausforderungen hinsichtlich Verpackung und Transport hielten das ganze Jahr an und werden sich in 2023 fortsetzen. Besonders betroffen hiervon sind Importe aus China. Zur Aufrechterhaltung unserer Lieferversorgung wurden, in enger Abstimmung mit unseren Auftraggebern, die betroffenen Produkte technisch modifiziert und langfristige Abnahmevereinbarungen mit Kunden und Lieferanten abgeschlossen. Die in diesem Rahmen gegründete Task Force hielt dabei die kurz- und mittelfristigen Risiken sowie den Lieferhorizont im Blick. Zusätzlich wurden die Lieferketten durch steigende Kosten infolge des Ukraine-Krieges sowie eine angespannte Versorgungslage in Bezug auf Strom und Gas belastet. Um eventuelle Risiken frühzeitig zu erkennen, wurden Maßnahmenpläne gemeinsam mit den Lieferanten erarbeitet. Gleichzeitig führten die gestiegenen Energiepreise zu höheren Kosten für unsere eigene Produktion, die nur teilweise kompensiert werden konnten.

Climate Control Systems

Produktion Fuel Operated Heaters

Im Jahr 2022 fertigte die Business Unit Fuel Operated Heaters ihre Produkte ausschließlich am polnischen Standort in Oława. Die von Esslingen verlagerten Anlagen konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden. Ein erfolgreiches Krisenmanagement sorgte dafür, dass die teils erheblichen Einflüsse des Halbleitermangels und Cyber-Angriffs sowie die Folgen des Ukraine-Krieges minimiert werden konnten.

Produktion Electrical Heaters

Die Business Unit Electrical Heaters produziert Hoch- und Niedervoltheizer in Tianjin (China), Oława (Polen) und am deutschen Standort in Herxheim. Darüber hinaus befindet sich zusammen mit der Business Unit Automotive Electronics der Division Automotive Controls ein neues Werk in Ruse (Bulgarien) im Aufbau, das weitere Produktionskapazitäten schafft. Aufgrund der stark steigenden Kundennachfrage nach Produkten für Hybrid- und Elektrofahrzeuge strebt Eberspächer insbesondere in Herxheim einen hohen Automatisierungsgrad und die Steigerung der Stückzahlen an. Der Aufbau des Standortes Ruse (Bulgarien) ermöglicht dabei eine Konsolidierung der Niedervolt-Aktivitäten und der teilautomatisierten Anlagen. Am deutschen Standort Hermsdorf werden PTC-Elemente für Nieder- und Hochvolt-Applikationen hergestellt.

Produktion Bus & Coach

Die Produkte der Business Unit Bus & Coach werden in den Werken in Oława (Polen), Bangalore (Indien) und Monterrey (Mexiko) gefertigt. Im indischen Produktionswerk wurde in 2022 eine neue Produktionslinie installiert und in Betrieb genommen. Dies ermöglichte die Einführung von zwei neuen elektrischen Bus-Klimaanlagen, die überwiegend in Asien und Israel verkauft werden. Die regionale Versorgung aller lateinamerikanischen Märkte wurde im mexikanischen Werk in Monterrey als strategischem Standort gebündelt und infolgedessen die Serienproduktion am Standort Sorocaba (Brasilien) im dritten Quartal 2022 eingestellt.

Produktion Special Markets

Neben einem Montagewerk für Kabelbäume und Sonderanfertigungen in Torgelow (Deutschland) umfasst die Produktion der Business Unit Special Markets die zwei Standorte Pusignan (Frankreich) und Zhongshan (China). In beiden Werken werden Klimakomponenten und Kompletanlagen gefertigt und montiert. Dabei dient der Standort in Zhongshan als vorgelagertes Komponentenwerk für die Endmontagen in Frankreich und bedient gleichzeitig den asiatischen Markt. In 2022 konnte dort der Umzug in ein neues Gebäude, das die dreifache Fläche bietet, vollzogen werden. Die dortige Serienproduktion ist vollständig angelaufen.

Automotive Controls

Innerhalb der Division Automotive Controls produziert die Business Unit Automotive Electronics Fahrzeug-elektronik an den Standorten in Landau (Deutschland) und Tianjin (China). Der Fertigungsstandort Landau hat sich auf die Produktion von Steuergeräten im Bereich Bordnetzmanagement sowie auf Supercap-Module (SCAP) spezialisiert. In Tianjin werden Steuergeräte für Hochvolt-Heizungen und brennstoffbetriebene Fahrzeugheizungen der Division Climate Control Systems in Serie gefertigt. Diese werden anschließend vor Ort in die elektrischen Hochvolt-Heizungen der Business Unit Electrical Heaters verbaut. An beiden Standorten wurden in 2022 notwendige Investitionen getätigt, um für die erfolgreiche Umsetzung der Projekte die erforderliche Kapazität zu erhöhen. Darüber hinaus wird für die Erweiterung der Produktionskapazitäten, gemeinsam mit der Business Unit Electrical Heaters, ein neues Werk in Ruse (Bulgarien) realisiert. Die notwendigen Schritte für die Beschaffung von neuen Produktionsanlagen wurden hierfür vorbereitet. Die Business Unit Battery Management am Standort Concord (Kanada) ist auf die Produktion von Batteriemangement-Systemen für medizinische, militärische und industrielle Anwendungen spezialisiert. Um das Produktportfolio zu erweitern, wurde eine weitere Marktdurchdringung bei größeren Spezialanwendungen vorgenommen. Diese kommen in Gabelstaplern und Robotern zum Einsatz. Trotz anhaltendem Halbleitermangel konnte die Business Unit durch Skalierung der Produktion die Engpässe in der Lieferkette im vergangenen Jahr ausgleichen.

New Business

Produktion Hydrogen Mobility

Im Bereich Hydrogen Mobility produziert die Eberspächer Gruppe in Lafayette (Colorado, USA) Luftkompressoren sowie die dazugehörigen Komponenten für Brennstoffzellen. Im Berichtsjahr konnte der Umzug in ein größeres Gebäude vollzogen werden, wodurch unter anderem mehr Raum für Produkttests und die Fertigung zur Verfügung steht. Mit der Erweiterung der Kapazitäten unterstreicht die Eberspächer Gruppe die Intensivierung ihrer Aktivitäten in der Wasserstoff-Technologie.

Logistik und Beschaffung

Der bestehende Halbleitermangel sorgte in den Divisions Climate Control Systems und Automotive Controls weiterhin für Beschaffungs- und Lieferengpässe. Darüber hinaus führten der Ukraine-Krieg sowie die Null-Covid-Strategie Chinas zu erheblichen Herausforderungen für die globale Supply Chain. Dies spiegelte sich vor allem in Materialbeschaffungszeiten von bis zu sechs Monaten sowie anhaltenden globalen Materialpreiserhöhungen in allen Regionen wider. Insbesondere die Steigerung der Energiekosten in Europa führte in 2022 zu Mehrkosten. Um unsere Abhängigkeit zu verringern und unsere Flexibilität zu erhöhen, wurden vor allem in Bezug auf Halbleiter kontinuierlich alternative Komponenten geprüft und gekauft. Darüber hinaus nutzten wir sogenannte Spot-Kaufmöglichkeiten, bei denen weltweit gefragte Komponenten zu teilweise höheren Preisen angeboten werden, um die Verfügbarkeit herzustellen. Im Hinblick auf die Energiepreise schlossen wir langfristige Bezugsverträge ab, die entsprechende Preisgleitklauseln enthalten. Ferner kanalisiert wurden unsere Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 und initiierten ein umfangreiches Einsparungsprogramm. Dieses unterstützt uns dabei, dem Preisdruck des Marktes zukünftig durch Designänderungen, Lieferantenbündelung und -portfolio-bereinigung entgegenzuwirken.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft kühlte sich bereits zu Beginn des Jahres 2022 merklich ab. Das globale Bruttoinlandsprodukt stieg gemäß den Angaben des Internationalen Währungsfonds (Stand: April 2023) im Gesamtjahr 2022 um 3,4 % (Vorjahr: 6,1 %). Dabei belasteten vor allem die stark gestiegenen Energiepreise sowie die hohe wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die konjunkturelle Entwicklung weltweit. Als Reaktion auf die hohen Inflationsraten hoben viele Zentralbanken die Leitzinsen an, was das Wachstum zusätzlich bremste. Während die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den meisten Ländern zurückgingen, führte die strikte Null-Covid-Politik Chinas zu Produktionsausfällen sowie weiteren Lieferengpässen. Dies schwächte die Weltkonjunktur in der ersten Jahreshälfte zusätzlich. Die Zuwachsrate der chinesischen Wirtschaft im Jahr 2022 blieb infolgedessen hinter dem Wirtschaftswachstum des Vorjahres zurück. Erhebliche Zinserhöhungen führten in den USA zu einer Abkühlung der Konjunktur und einem Rückgang der Zuwachsrate. Im Euroraum expandierte die Wirtschaftsleistung in der ersten Jahreshälfte 2022 zunächst, die konjunkturellen Aussichten verschlechterten sich im zweiten Halbjahr jedoch deutlich. Ursache waren die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der Kaufkraftverlust infolge der hohen Inflationsraten sowie die abkühlende Weltwirtschaft, welche die Volkswirtschaften im Euroraum immer stärker belasteten. Der deutschen Wirtschaft machten zusätzlich die hohen Energiepreise zu schaffen. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (Stand: April 2023) betrug das Wachstum in Deutschland 1,8 % (Vorjahr: 2,8 %).

Branchenumfeld

Pkw-Nachfrage auf Vorkrisenniveau

Die globale Pkw-Nachfrage lag in 2022 auf Vorjahresniveau. Der Automobilmarkt war durch den anhaltenden Mangel an Vor- und Zwischenprodukten sowie die Auswirkungen des Ukraine-Krieges jedoch beeinträchtigt. Nach Angaben des VDA (Verband der Automobilindustrie) verzeichnete der Automobilmarkt in Europa dadurch einen deutlichen Rückgang der Pkw-Neuzulassungen gegenüber dem Jahr 2021. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland befand sich marginal über dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragseingang deutscher OEMs nahm im Jahresverlauf gegenüber dem Vorjahr spürbar ab, gleichzeitig wuchs der Auftragsbestand zum Jahresende moderat. Sowohl das Produktionsvolumen in Deutschland mit 3,5 Mio. Pkw als auch der Export deutscher Automobile mit 2,6 Mio. Pkw verzeichneten einen starken Anstieg. In den USA reduzierte sich die Gesamtzahl der Pkw-Neuzulassungen mäßig gegenüber dem Vorjahr. Das Pkw-Geschäft in China hingegen verzeichnete eine deutliche Steigerung der Neuzulassungen.

In 2022 vergrößerte sich die Anzahl der weltweit produzierten reinen Elektrofahrzeuge (BEV) nach Angaben von IHS Markit um 78,0 % gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht einem Anteil von 10,8 % am globalen Pkw-Produktionsvolumen. Mit einem Anstieg der Produktionszahlen von 74,8 % erreichte das Pkw-Segment in Deutschland einen Marktanteil von 16,4 %. In China wuchsen die Produktionszahlen um 94,7 %, wodurch der Anteil der BEV 21,6 % des inländischen Pkw-Produktionsvolumens betrug. Die produzierten Stückzahlen der Hybridfahrzeuge (PHEV) verzeichneten ebenfalls eine signifikante Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Nfz-Markt weiter heterogen

Die Anzahl der Neuzulassungen im Nfz-Sektor erhöhte sich in den USA leicht und in der Europäischen Union mäßig. In Deutschland bewegten sich die Neuzulassungen für Lkw über 6 Tonnen leicht unter dem Vorjahresniveau. In China hingegen verzeichnete der Nfz-Sektor nach Angaben des VDA infolge der Null-Covid-Politik einen erheblichen Rückgang.

Busmarkt regional unterschiedlich

Nach den Einbrüchen in den von der Corona-Pandemie geprägten beiden Vorjahren entwickelte sich die weltweite Nachfrage nach Bussen im Jahr 2022 regional unterschiedlich. In Europa verzeichneten die Neuzulassungen gemäß den Angaben des ACEA (European Automobile Manufacturers' Association) einen leichten Rückgang gegenüber 2021. Betroffen hiervon sind wichtige Märkte wie Deutschland, Frankreich und Italien. In Mexiko blieb der Absatz von Bussen ebenfalls leicht hinter dem Vorjahr zurück. Das Busgeschäft in den USA hingegen wuchs moderat. In Brasilien und Indien nahmen die Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

Ausblick 2023

Für das Jahr 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (Stand: April 2023) einen Rückgang der Wachstumsrate des globalen Bruttoinlandsprodukts auf 2,8 %. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der Kaufkraftverlust infolge der hohen Inflation beeinträchtigen die konjunkturelle Entwicklung weiterhin. Investitionen werden zudem durch gestiegene Finanzierungskosten, resultierend aus höheren Leitzinsen, tendenziell negativ beeinflusst. Gleichzeitig dürften die während der Pandemie aufgelaufenen hohen Auftragsbestände der Industrie zunehmend abgearbeitet werden. Dieser Faktor wirkte sich bisher stützend auf

die weltwirtschaftliche Aktivität aus. Für die USA und den Euroraum wird daher eine erneute Verlangsamung der Konjunktur prognostiziert. Der Internationale Währungsfonds erwartet für die deutsche Wirtschaft einen marginalen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von -0,1 % (Stand: April 2023). In der zweiten Jahreshälfte 2023 wird mit einem Rückgang der Energiepreise in Europa gerechnet. Sollte sich die Energieversorgung jedoch verknapfen, könnte sich die Konjunktur deutlich schlechter entwickeln als bislang angenommen. Für die chinesische Wirtschaft hingegen wird eine Zunahme der Wachstumsrate für das Jahr 2023 erwartet. Die Aufhebung der strengen behördlichen Beschränkungen zur Eindämmung von Corona-Infektionen dürfte sich positiv auf die wirtschaftliche Aktivität auswirken. Zudem stützen staatliche Ausgaben in Infrastrukturprojekte die Konjunktur. Hohe Infektionszahlen können jedoch auch ohne staatliche Einschränkungen zu Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Aktivität führen und stellen daher einen Unsicherheitsfaktor für die Prognose dar.

Für die weltweite Automobilindustrie wird im Jahr 2023 mit einem leichten Wachstum im Vergleich zu 2022 gerechnet. Für Elektrofahrzeuge (BEV) und Hybridfahrzeuge (PHEV) wird eine Erhöhung des Marktanteils erwartet. Dieser dürfte nach Angaben von IHS Markit in 2023 14,5 % bzw. 12,0 % am gesamten globalen Pkw-Produktionsvolumen ausmachen.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der Unternehmensgruppe Eberspächer lag im Geschäftsjahr 2022 bei 6.437,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6.000,0 Mio. EUR) und ist damit um 7,3 % gestiegen. Der Nettoumsatz (bereinigt um durchlaufende Posten wie Monolithe und Fremdteile, die nicht zur Wertschöpfung beitragen) hat sich in 2022 um 19,9 % erhöht. Im Lagebericht 2021 hatten wir für 2022 einen Nettoumsatz leicht über dem Vorjahresniveau prognostiziert. Der tatsächliche Umsatzanstieg in 2022 übertraf diese Prognose deutlich. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der Halbleiterengpässe wirkten sich weniger stark auf den Umsatz aus als angenommen.

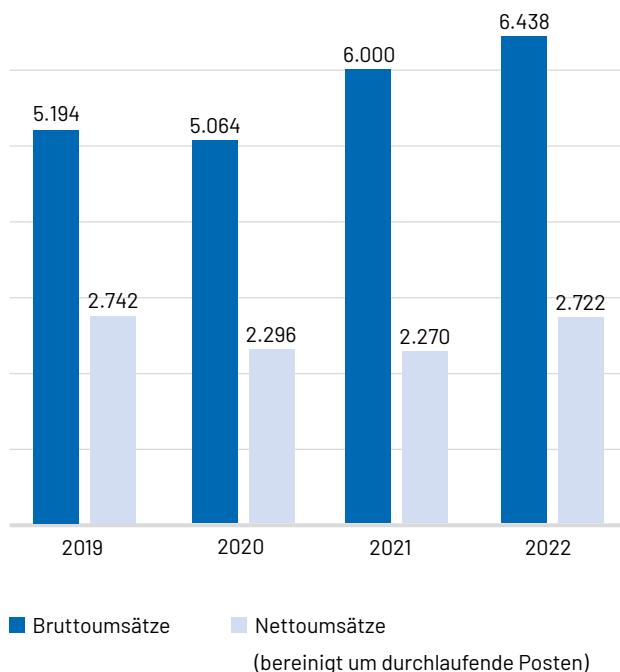
Purem by Eberspächer

In der Division Purem by Eberspächer erhöhte sich der Umsatz um 5,7 % auf 5.652,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5.348,6 Mio. EUR).

Ein hoher Anteil an durchlaufenden Posten prägt den Umsatz der Division Purem by Eberspächer. Hierbei handelt es sich vor allem um beschichtete Monolithe und weitere Zulieferteile, die Purem by Eberspächer verbaut. Für das Jahr 2022 belief sich dieser Anteil auf 65,7 % (Vorjahr: 69,7 %). Der um diese durchlaufenden Posten bereinigte Nettoumsatz betrug 1.937,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.618,5 Mio. EUR) und befand sich damit um 19,7 % über dem Vorjahr. Der Nettoumsatz der Division ist folglich stärker gestiegen als der Bruttoumsatz. Grund hierfür war der geringere Anteil an durchlaufenden Posten, der hauptsächlich auf gefallene Monolithpreise sowie Veränderungen im Produktmix zurückzuführen ist.

Brutto- und Nettoumsätze

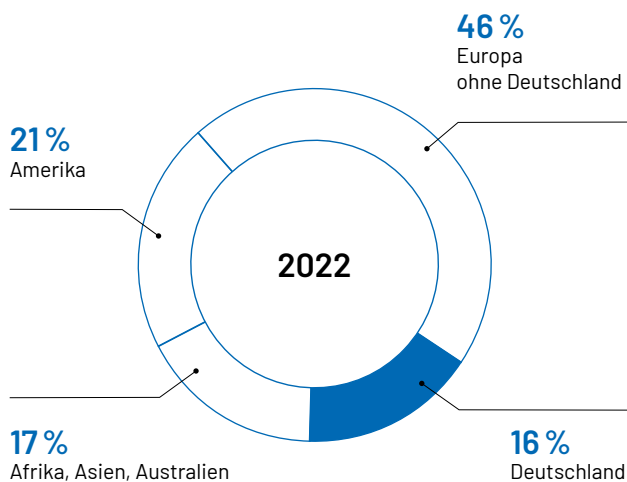
Eberspächer Unternehmensgruppe in Millionen EUR



Globale Absatzmärkte

Die Entwicklung der Business Units innerhalb der Division Purem by Eberspächer war im Jahr 2022 hauptsächlich von drei Faktoren geprägt: den Folgen der Corona-Pandemie, dem Trend hin zu elektrifizierten Antrieben sowie der anhaltenden Lieferproblematik bei elektronischen Bauteilen und den damit verbundenen Auswirkungen bei unseren OEM-Kunden. Trotz dieser Herausforderungen verzeichnete die Business Unit Europe einen Umsatz wesentlich über Vorjahresniveau. Vor allem die letzten Monate waren aus Umsatzsicht die stärksten des ganzen Jahres. Der Umsatzzuwachs resultiert unter anderem daraus, dass sich die OEMs in 2022 auf die Produktion von höherwertigen Fahrzeugen konzentrierten, in denen komplexere Abgasanlagen bzw. Produkte zur Abgasnachbehandlung enthalten sind. Die Business Unit Americas erzielte trotz der schwierigen Lage ebenfalls einen Umsatz stark über Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf das weitere Hochlaufen des Lkw-Geschäfts am Standort Mexiko sowie auf neu angelaufene OEM-Projekte im Pkw-Bereich zurückzuführen. Obwohl in Asien vor allem die Folgen der Corona-Pandemie den Geschäftsverlauf dämpften, verzeichnete die Business Unit Asia dennoch einen Umsatz merklich über dem Vorjahresniveau.

Umsätze Eberspächer Unternehmensgruppe nach Regionen



Climate Control Systems

In der Division Climate Control Systems lag der Umsatz 2022 mit 721,1 Mio. EUR (Vorjahr: 604,2 Mio. EUR) erheblich über dem Vorjahresniveau.

Fuel Operated Heaters merklich rückläufig

Die Umsatzentwicklung mit brennstoffbetriebenen Heizungen wurde in 2022 durch große Engpässe in der Versorgung mit Halbleiterbauteilen und die Folgen des Ukraine-Krieges erheblich belastet. Alle Kunden der Business Unit Fuel Operated Heaters stellten ihre Aktivitäten mit Russland im Zuge der Sanktionen ein. Dies wirkte sich entsprechend auf unseren dortigen Umsatz aus. Die Belieferung unserer Kunden mit Halbleiterbauteilen verbesserte sich zudem erst gegen Ende des Berichtsjahres. Die weiter rückläufige Nachfrage nach Verbrennungsmotoren vor allem in Europa betrifft sowohl das Nfz- als auch das Pkw-OEM-Geschäft der Business Unit. Häufig werden stattdessen elektrische Heizungen der Business Unit Electrical Heaters der Eberspächer Gruppe verbaut. Der Umsatz der Business Unit für das Gesamtjahr 2022 liegt merklich unter dem des Vorjahres.

Special Markets auf Vorjahresniveau

Die Business Unit Special Markets fasst die Aktivitäten mit Tochterunternehmen und Handelsvertretungen im In- und Ausland sowie OES- und Non-Automotive-OEM-Kunden zusammen. Trotz gestörter Lieferketten und Russland-Sanktionen lag der Umsatz der Business Unit im Geschäftsjahr 2022 auf Vorjahresniveau. Insbesondere im Bereich der elektrisch betriebenen Klimälösungen profitierte die Business Unit von einigen neu gewonnenen Langzeitaufträgen und Tendern im florierenden Geschäft der Wohnmobile, Utility-Fahrzeuge und Baumaschinen. Der Umsatz in den Segmenten der Pkw- und Lkw-Nachrüstlösungen war in 2022 etwas niedriger als im Vorjahr.

Electrical Heaters stark angestiegen

Trotz der weiterhin bestehenden Halbleiterkrise verzeichnete die Business Unit Electrical Heaters im Jahr 2022 erneut eine starke Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist auf die anhaltend hohe Nachfrage nach elektrischen Hochvolt-Heizungen für Plug-in-Hybrid- und batterieelektrische Fahrzeuge in Europa und China zurückzuführen.

Bus & Coach deutlich erholt

Der Umsatz der Business Unit Bus & Coach lag in 2022 erneut klar über Vorjahresniveau. Dies resultiert vor allem aus dem Umsatzwachstum in den israelischen und mexikanischen Märkten. Dennoch waren die Auswirkungen weltweiter Mobilitätsbeschränkungen infolge der Pandemie weiterhin spürbar. Besonders betroffen hiervon sind nach wie vor die Segmente der Reise- und Überlandbusse. Das Vorkrisenniveau bei den Zulassungszahlen konnte bislang noch nicht erreicht werden.

Automotive Controls

In der Division Automotive Controls bewegte sich der Umsatz mit 64,0 Mio. EUR (Vorjahr: 47,1 Mio. EUR) stark über dem Vorjahresniveau. Im Jahr 2022 befand sich die Nachfrage nach elektronischen Steuergeräten und insbesondere nach solchen, die in elektrischen Heizern von Elektrofahrzeugen verbaut werden, nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Jedoch kam es infolge des weiterhin bestehenden Halbleitermangels sowie der allgemeinen Störungen in der Supply Chain zu Produktionsunterbrechungen. Daher konnten nicht alle Kundenanfragen vollumfänglich bedient werden.

New Business

Da der Umsatz im Bereich Hydrogen Mobility erst im Juli 2021 erstkonsolidiert wurde, ist ein Vergleich mit dem Umsatz des Vorjahres nicht möglich. In den kommenden Jahren sehen wir im Bereich der Brennstoffzellen-Anwendungen ein deutliches Wachstumspotenzial.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche finanzielle Steuerungsgröße der Unternehmensgruppe stellt die Kennzahl Earnings before Interest and Taxes (EBIT) dar. Das EBIT ergibt sich aus dem operativen Gewinn vor Finanzergebnis und Steuern. Im Lagebericht des Vorjahres hatten wir ein EBIT stark unter Vorjahresniveau prognostiziert. Mit -21,0 Mio. EUR lag das EBIT der Unternehmensgruppe in 2022 signifikant unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 52,8 Mio. EUR). Dabei belasteten in 2022 vor allem Sondereffekte das EBIT. Einerseits führten die weiterhin bestehende Halbleiterknappheit, der Ukraine-Krieg sowie die hohen Inflationsraten zu einer Erhöhung der Beschaffungspreise. Andererseits wirkten deutlich gestiegene Verwaltungsaufwendungen ergebnisbelastend. Die erhöhten Aufwendungen resultieren dabei aus den Nachwirkungen des Cyber-Angriffs im Vorjahr und angefallenen Refinanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Mitte 2022 verlängerten Konsortialkreditvertrag sowie dem eingeleiteten Transformationsprozess. Dennoch konnte sich die Unternehmensgruppe verhältnismäßig schnell an die veränderten externen Herausforderungen anpassen. Das rein operative Ergebnis der Eberspächer Gruppe, bereinigt um Sondereffekte insbesondere im Zusammenhang mit Restrukturierungen und der Cyber-Attacke, beträgt 26,6 Mio. EUR.

Die Nettoverschuldung stellt ebenfalls eine finanzielle Steuerungsgröße dar. Sie entspricht dem Gesamtwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des Gesamtwertes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte. Die Nettoverschuldung der Unternehmensgruppe betrug 757,6 Mio. EUR (Vorjahr: 731,8 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kennzahl somit – entgegen der Prognose des Vorjahres – nur leicht verschlechtert. Der Anstieg der Nettoverschuldung resultiert im Wesentlichen aus höheren Finanzverbindlichkeiten. Die genannten Sondereffekte, die auch das EBIT belasteten, führten zu einem erhöhten Kapitalbedarf der Eberspächer Gruppe. Diesem wurde mit dem Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrages Rechnung getragen. Ein verbesserter Free Cashflow wirkte sich positiv auf die Entwicklung der Nettoverschuldung aus.

Der Free Cashflow ist ein weiterer finanzieller Leistungsindikator. Er wird seit dem Geschäftsjahr 2022 zur Steuerung herangezogen. Er zeigt die Höhe der Barmittel in einer Periode, die zur Verteilung an Eigen- und Fremdkapitalgeber zur Verfügung stehen, und setzt

sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammen. In 2022 betrug der Free Cashflow 69,0 Mio. EUR (Vorjahr: -178,6 Mio. EUR) und stieg wie prognostiziert signifikant gegenüber dem Vorjahr an. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung unseres Cash-Managements zeigten Wirkung und führten zu einem erheblich verbesserten Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Darüber hinaus zählt das Trade Working Capital zu den finanziellen Steuerungsgrößen. Es setzt sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Anders als prognostiziert lag das Trade Working Capital im Jahr 2022 mit 530,1 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 615,2 Mio. EUR). Dies ist auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, da mittels Factoring ein gegenüber dem Vorjahr höherer Anteil an offenen Forderungen verkauft wurde.

Basierend auf der Beschreibung unserer Leistungsindikatoren gehen wir nachfolgend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe ein.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 85,9 Mio. EUR (+3,2 %) auf 2.778,8 Mio. EUR. Im Wesentlichen stiegen bei den Aktiva die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (+99,8 Mio. EUR), die Vorräte (+44,0 Mio. EUR) sowie Sachanlagen (+29,4 Mio. EUR). Gegenläufig verringerten sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 65,6 Mio. EUR. Der Aufbau innerhalb der Vorräte beruht auf einem höheren Bestand an unfertigen Kundenentwicklungen, Fertigerzeugnissen sowie höheren Sicherheitsbeständen aufgrund von Störungen in den Lieferketten. Der Zuwachs der Sachanlagen liegt unter anderem im Hochlauf eines Kundenprogramms bei Purem by Eberspächer in den USA begründet.

Bei den langfristigen Vermögenswerten stiegen die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen um 41,4 Mio. EUR auf 910,8 Mio. EUR. Dabei standen den Investitionen (ohne Leasing und Goodwill) in Höhe von 163,5 Mio. EUR (Vorjahr: 123,3 Mio. EUR) Abschreibungen von 139,5 Mio. EUR sowie Abgänge zu Buchwerten von 32,7 Mio. EUR gegenüber. Diese resultierten auch aus geplanten Sale-and-Lease-back-Transaktionen insbesondere in den USA. Die Währungseffekte aus der Umrechnung des Anlagevermögens von lokaler Währung in Euro hatten in Höhe von 12,7 Mio. EUR Einfluss auf den bilanziellen Wertansatz des Anlagevermögens. Die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 20,2 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- und Firmenwerte) stiegen um 12,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme betrifft im Wesentlichen die Aktivierung von Kosten für Eigenentwicklungen gemäß International Accounting Standard (IAS) 38.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sanken um 37,0 Mio. EUR auf 117,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022. Dies lag im Wesentlichen an den geringeren Steuererstattungsansprüchen in Mexiko. Hier wurde im Berichtsjahr eine Einigung mit den Behörden erzielt, die eine schnellere Abwicklung der Forderungen ermöglicht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 65,6 Mio. EUR auf 849,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022, da mittels Factoring ein gegenüber dem Vorjahr höherer Anteil an offenen Forderungen verkauft wurde.

Die Zunahme der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte von 1,5 Mio. EUR auf 16,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 betrifft den Restbuchwert eines Grund-

stückes in Esslingen (Werk 3). Hier wurde bereits Ende des Geschäftsjahres 2022 ein Teilverkauf realisiert. Die Veräußerung der restlichen Grundstücksfläche ist im Geschäftsjahr 2023 geplant.

Auf der Passivseite entfällt die Erhöhung der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 126,1 Mio. EUR im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+105,3 Mio. EUR). Diese beruhen auf der Inanspruchnahme aus dem Konsortialkreditvertrag, der im Juli 2022 aufgestockt und verlängert wurde.

Die Leasingverbindlichkeiten wuchsen um 18,6 Mio. EUR auf 111,8 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Sale-and-Lease-back-Transaktionen der Division Purem by Eberspächer in den USA und Deutschland zurückzuführen ist.

Neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+63,5 Mio. EUR) nahmen die sonstigen langfristigen Rückstellungen (+15,5 Mio. EUR) zu. Darin erfasst ist die im Geschäftsjahr gebildete Rückstellung für Restrukturierung an einem deutschen Standort der Division Purem by Eberspächer in Höhe von 18,5 Mio. EUR.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sanken von 76,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 auf 59,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den Verbrauch von Restrukturierungsrückstellungen einer deutschen Gesellschaft in der Division Climate Control Systems begründet.

Infolge gesunkener passiver Rechnungsabgrenzungsposten (-5,4 Mio. EUR) sowie Steuerverbindlichkeiten (-5,2 Mio. EUR) verringerten sich die sonstigen Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) insgesamt um 4,0 Mio. EUR. Gegenläufig erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten (+7,9 Mio. EUR).

Rückstellungen für Pensionen gingen von 172,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 um 55,6 Mio. EUR auf 116,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 zurück. Dies lag im Wesentlichen an dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Rechnungszinssatz. Dieser positive Bewertungseffekt hat ergebnisneutral das kumulierte sonstige Eigenkapital (Other Comprehensive Income / OCI) erhöht. Insgesamt jedoch sank das Eigenkapital um 43,5 Mio. EUR auf 501,1 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 544,6 Mio. EUR). Dies ist auf das negative Jahresergebnis in Höhe von -94,4 Mio. EUR (Vorjahr: +21,0 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen wirkten sich um 5,9 Mio. EUR eigenkapitalerhöhend aus.

Zum Bilanzstichtag sank die Eigenkapitalquote auf 18,0 % nach 20,2 % im Vorjahr. Die Eigenmittelquote (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) beträgt 19,1 % (31. Dezember 2021: 21,3 %).

Finanzlage

Die Nettoverschuldung besteht aus den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln- und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte. Sie erhöhte sich von 731,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 auf 757,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 187,7 Mio. EUR. Das Trade Working Capital verringerte sich um 63,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Mittelabfluss des Cashflows aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf -118,8 Mio. EUR. Der wesentliche Anstieg der Nettoverschuldung liegt im deutlich negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -96,6 Mio. EUR begründet. Die Mittelabflüsse erfolgten überwiegend zur Tilgung von Bankkrediten des Konsortialkreditvertrages. Gegenläufig erfolgten Einzahlungen in Höhe von 43,0 Mio. EUR. Durch die Auszahlungen aus Leasingverhältnissen sind Mittel in Höhe von 29,3 Mio. EUR und gezahlte Zinsen in Höhe von 35,4 Mio. EUR abgeflossen.

Aus Finanzierungsgründen werden monatlich bzw. wöchentlich revolving Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauft. Zum Bilanzstichtag wirkten sich diese Transaktionen in Höhe von 131,8 Mio. EUR (Vorjahr: 73,2 Mio. EUR) bilanzverkürzend aus. Der Konzern verfügte zum Bilanzstichtag über freie Linien in Höhe von rund 91 Mio. EUR.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wuchsen die Konzernumsatzerlöse auf 6.437,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6.000,0 Mio. EUR) an. Dies entspricht einem Zuwachs von 437,5 Mio. EUR bzw. 7,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze der Division Purem by Eberspächer haben sich merklich erhöht, was sich im Wesentlichen auf eine höhere Nettoleistung zurückführen lässt. Gestiegene Umsatzerlöse wiesen in der Division Purem by Eberspächer unter anderem die Tochtergesellschaften in den USA, Deutschland, China, der Tschechischen Republik, Portugal und Rumänien aus. Eine rückläufige Umsatzentwicklung zeigten hingegen die Tochtergesellschaften in Rumänien sowie in Schweden. Letztere aufgrund des auslaufenden Kundenauftrages. Trotz Problemen in der Supply Chain sowie der bestehenden Halbleiterknappheit konnte die Division Climate Control Systems den Umsatz um 116,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr steigern. Dies ist unter anderem in der positiven Entwicklung der Tochtergesellschaften in Polen, in den USA sowie in China begründet. Trotz der weiterhin angespannten Lage auf dem Halbleitermarkt konnte die Division Automotive Controls den Umsatz um 35,8 % gegenüber dem Vorjahr steigern.

Der Nettoumsatz der Eberspächer Gruppe stieg um 19,9 % auf 2.722,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2.269,7 Mio. EUR). Dieser wird aus den ausgewiesenen Umsatzerlösen abzüglich der nicht zur Wertschöpfung beitragenden durchlaufenden Posten wie Monolithe und weiterer Zulieferteile errechnet. Dies ist auf die gestiegene Geschäftstätigkeit aller Divisionen zurückzuführen.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vor allem infolge der erheblich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sowie Brokerkosten zur Halbleiterbeschaffung. Sie betrugen 6.113,9 Mio. EUR nach 5.691,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021. Das daraus resultierende Bruttoergebnis vom Umsatz lag in 2022 bei 323,5 Mio. EUR und damit um 4,8 % über dem Wert des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen um 7,7 Mio. EUR auf 51,6 Mio. EUR an, auch um zukünftige regulatorische Anforderungen erfüllen zu können. Zudem wurden Eigenentwicklungen des Konzerns aktiviert und planmäßig über die Folgejahre abgeschrieben.

Die Vertriebsaufwendungen lagen mit 125,0 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau in Höhe von 120,1 Mio. EUR. Den größten Anstieg verzeichneten dabei Personalkosten.

Die Verwaltungsaufwendungen wuchsen stark um 73,1 Mio. EUR auf 173,7 Mio. EUR. Die Folgen des Cyber-Angriffs trugen ebenso wie die Kosten für die Verlängerung des Konsortialkreditvertrages und zur Umsetzung sich daraus ergebender Informationsverpflichtungen maßgeblich dazu bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 5,7 Mio. EUR auf 44,8 Mio. EUR. Darin enthalten sind eine restliche Versicherungsentschädigung aus dem Cyber-Angriff in Höhe von 5,0 Mio. EUR sowie Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 5,0 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 36,6 Mio. EUR und lagen damit um 5,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresvergleichswert. Reduziert haben sich vor allem die Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen. Gegenläufig sind darin die Rückstellung für Restrukturierung bei einer deutschen Gesellschaft der Division Purem by Eberspächer enthalten sowie eine Abschreibung des Goodwills bei einer Tochtergesellschaft der Division Climate Control Systems.

Die Abschreibungen erhöhten sich von 131,4 Mio. EUR in 2021 auf 139,5 Mio. EUR in 2022. Das daraus resultierende EBITDA in Höhe von 118,2 Mio. EUR lag um 66,0 Mio. EUR unter dem des Geschäftsjahres 2021.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) betrug -21,0 Mio. EUR

und liegt damit signifikant unter dem EBIT des Vorjahres (52,8 Mio. EUR). Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung und Restrukturierung konnten nicht durch das verbesserte Bruttoergebnis der gestiegenen Umsatzerlöse kompensiert werden. Bereinigt um Sondereffekte, insbesondere im Zusammenhang mit Restrukturierungen und der Cyber-Attacke, liegt das EBIT bei 26,6 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 20,6 Mio. EUR von -3,7 Mio. EUR auf -24,3 Mio. EUR. Im Zinsergebnis sind Aufwendungen für Zinszahlungen an die Banken in Höhe von 36,8 Mio. EUR enthalten. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich, da das Währungsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Mio. EUR anstieg.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit -45,3 Mio. EUR um 94,4 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres (49,1 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 Mio. EUR zu. Dies resultiert im Wesentlichen aus laufenden Steuern, ferner waren aktive latente Steuern gemäß IAS 12 auszubuchen.

Das Konzernjahresergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf -94,4 Mio. EUR und lag damit signifikant unter dem Vorjahresvergleichswert (2021: 21,0 Mio. EUR). Ursächlich waren neben dem vor allem durch Einmaleffekte bedingten Rückgang des ausgewiesenen Betriebsergebnisses die Verschlechterung des Finanzergebnisses sowie wesentlich höhere Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Infolge der operativen Herausforderungen durch gestiegene Rohstoffpreise, der immer noch knappen Halbleiterverfügbarkeit und der bereits beschriebenen Sondereffekte konnte im Geschäftsjahr 2022 nur ein negatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern in Höhe von -21,0 Mio. EUR erzielt werden. Der Konzern verzeichnete einen Verlust beim Jahresergebnis in Höhe von -94,4 Mio. EUR nach einem Gewinn im Vorjahr in Höhe von 21,0 Mio. EUR.

Chancen- und Risikobericht

Die Eberspächer Gruppe ist als global tätiges Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Damit einhergehend sind jedoch auch unterschiedliche Chancen, die die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können.

Ziel unseres gruppenweiten Risikomanagements ist es, die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos und den damit verbundenen Schaden zu minimieren. Es trägt damit zur Sicherung des zukünftigen Unternehmenserfolgs bei und erhöht den Unternehmenswert nachhaltig.

Im Rahmen des Risikomanagements werden die Risiken in der Unternehmensgruppe auf Ebene der Divisions identifiziert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer finanziellen Auswirkung bewertet. Dabei werden alle wesentlichen Risiken erfasst. Die darauf aufbauende Risikosteuerung beschäftigt sich mit der Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikoreduktion, um letztlich existenzbedrohende Gefahren abzuwenden. Darüber hinaus werden monatlich konkretisierte potenzielle Schäden (dies sind Schäden, die noch nicht eingetreten sind, aber für deren Eintritt in überschaubarer Zukunft hinreichende Anhaltspunkte vorliegen) mit einer Schadenshöhe von mindestens 250.000 EUR erfasst und überwacht. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Managementreportings an die Geschäftsführung.

Die nachfolgend genannten Risiken sind vor der Umsetzung risikoabgrenzender Maßnahmen dargestellt. Wir sind uns dieser bewusst und versuchen sie aktiv mit den unten genannten Maßnahmen zu managen.

Mit unserer Tätigkeit sind folgende Hauptrisiken und -chancen verbunden:

Beschaffungsmarktrisiken und -chancen

Als produzierendes Unternehmen sind wir dem hohen Risiko mangelnder Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten für unsere Fertigung ausgesetzt. Dies zeigt sich speziell in der aktuellen Situation auf den Weltmärkten und den bereits bestehenden Liefer- und Versorgungsempässen infolge der Corona-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine. Diese werden sich in 2023 fortsetzen. In diesem Kontext sind eine konsequente Beobachtung und transparente Analyse unserer Lieferketten, intensive Planung und vorausschauende Abstimmung zwischen Kunden und Lieferanten zwingend erforderlich. Mit einem intensiven Engpassmanagement sowie verstärktem Dualsourcing von Arbeitsschritten und Komponenten wirken wir im Rahmen unserer Möglichkeiten drohenden Kapazitätsengpässen bei unseren Lieferanten entgegen. Aufgrund der bereits bestehenden Verknappungen wurden Kontrollmechanismen nachjustiert und Sicherheitsbestände für bestimmte Warengruppen erhöht. In Bezug auf den

Halbleiternmangel wurden alternative Komponenten geprüft und gekauft, betroffene Produkte technisch im engen Austausch mit unseren Kunden modifiziert und langfristige Abnahmevereinbarungen mit Kunden und Lieferanten abgeschlossen. Mit der Einrichtung einer bereichsübergreifenden Task Force sollen zudem die bestmögliche Verfügbarkeit und eine schnelle Reaktionszeit bei den Kunden erreicht werden.

Darüber hinaus besteht ein hohes Risiko, dass die pandemische Entwicklung in China erneut zu negativen Auswirkungen auf den Beschaffungsmarkt führt. Beispielsweise ist davon auszugehen, dass unsere Lieferketten durch pandemiebedingte kurzfristige Schließungen wichtiger Zulieferer beeinträchtigt werden. Für die Seefrachtverfügbarkeit erwarten wir eine Entspannung in 2023. Dennoch halten wir Alternativen wie Bahn- und Luftfrachten im Falle von Ausfällen als Risikoabsicherungsmaßnahme vor.

Um Preisrisiken für unsere Produkte abzusichern, werden die Beschaffungsmärkte laufend beobachtet und – soweit in der aktuellen Situation möglich – eine langfristige Planung des Lieferantenportfolios und der entsprechenden Warengruppenstrategien vorgenommen. Außerdem schließen wir langfristige Bezugsverträge mit Währungs- und – je nach Warengruppe – Energie- sowie Materialpreisgleitklauseln ab. Diese sollen unter anderem der fortschreitenden Inflation sowie den gestiegenen Energiepreisen entgegenwirken. Darüber hinaus wurde ein umfangreiches Einsparungsprogramm initiiert, um den Preisdruck des Marktes abzumildern. Diese Maßnahmen sind notwendig, da wir die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos unverändert als hoch bewerten.

Aufgrund der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sehen wir ein moderates Risiko in der finanziellen Stabilität von Lieferanten. Im Rahmen unserer Lieferanten- und Sourcingstrategien begegnen wir diesem mit selektiven globalen Dualsourcings und der Erweiterung unseres Lieferantenstammes in globalen Best Cost Countries.

Preisrisiken und -chancen

Aufgrund der in der Regel bereits bei Auftragserteilung festgelegten Mehrjahresvereinbarungen über die Preisentwicklung ist das Risiko eines plötzlichen Preisverfalls eher als gering einzustufen. Gegenwärtig ist es durch die fortschreitende Inflation und die damit einhergehenden Material- und Energiepreiserhöhungen erforderlich, die Verkaufspreise entsprechend anzuheben. Die Eberspächer Gruppe befindet sich hierzu in Verhandlungen mit ihren Kunden.

Die Automobilhersteller setzen auf stark diversifizierte Modellpaletten, um zahlreiche Fahrzeugsegmente und verschiedene Konzernmarken bedienen zu können. Gleichzeitig etabliert sich bei vielen OEMs eine konzernübergreifende Vereinheitlichung von Motorenplattformen. Die Volumina motornaher Systeme werden gebündelt vergeben. Diese Entwicklung führt zu einer Variantenvielfalt bei Abgasanlagen und erhöht die Stückkosten.

Fahrzeughersteller versuchen, Kostenerhöhungen aus stetig steigender Modellvielfalt und Elektrifizierung teilweise durch reduzierte Komponentenpreise zu kompensieren. Gleichzeitig gelingt es Zulieferunternehmen nur schwer, die erhöhten Entwicklungs- und Produktkosten an die OEMs weiterzugeben. Tendenziell ist selbst bei den

Premiumherstellern eine Verlagerung der Gewichtung – weg von technischen Inhalten hin zu den Kosten der Komponenten – zu beobachten.

Neben einem anhaltenden Preisdruck seitens der Automobilhersteller verlagern sich umfangreichere Entwicklungs- und Serviceleistungen auf die Zulieferer. Diese werden dadurch mit einem kontinuierlich steigenden Investitions- und Finanzierungsbedarf konfrontiert.

Die Verlagerung von Entwicklungs- und Serviceleistungen bietet Zulieferern aber auch die Möglichkeit eines weiteren Know-how-Aufbaus sowie der Stärkung des eigenen Technologieportfolios. Durch die hohe Kompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette kann sich, neben Einsparpotenzialen durch Kostenoptimierungen, eine Stärkung der Wettbewerbsposition ergeben.

Das übergreifende Ziel der CO₂-Reduzierung und die deutliche Zunahme batterieelektrischer Fahrzeuge führten zwangsläufig zu einem hohen Wettbewerbsdruck bei den Zulieferbetrieben für Verbrennerkomponenten und -systeme.

Absatzmarktrisiken und -chancen

Wir konnten in den letzten Jahren unsere Kundenbasis verbreitern und damit die Abhängigkeit von einzelnen Kunden weiter verringern. Aufgrund langjähriger Lieferverträge über den gesamten Lebenszyklus der verschiedenen Modellbaureihen ist das Risiko des kurzfristigen Wegfalls der Geschäftsbeziehungen mit einem unserer Großkunden als eher gering einzustufen. Durch verstärkte Aktivitäten in Wachstumsmärkten erschließen wir zudem neue Marktpotenziale.

Die anhaltende Halbleiterknappheit kann jedoch dazu führen, dass unsere Kunden ihre Produktion erneut einschränken müssen. Für die Eberspächer Gruppe kann dies zu einer erneuten Reduzierung des Produktionsvolumens führen, welche sich wiederum negativ auf den Absatz unserer Produkte auswirken kann.

Die Mobilität der Zukunft stellt neue Herausforderungen an die gesamte Automobilindustrie. Angesichts weltweiter Trends und zunehmend strengerer Emissionsgrenzen gewinnt die Elektromobilität immer mehr an Bedeutung. Langfristig sehen wir uns mit dem Risiko eines schrumpfenden Marktes für Verbrennungsmotoren konfrontiert. Diesem Risiko begegnen wir mit der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, beispielsweise

den im Bereich New Business angesiedelten Aktivitäten der Eberspächer Gruppe für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Anwendungen, sowie dem gleichzeitigen Wachstum und steigender Effizienz in den angestammten Geschäftsfeldern. Im Rahmen des Technologiewandels müssen die klassischen Antriebe weiter optimiert und die Entwicklung neuer Konzepte für Hybrid- und Elektroantriebe vorangetrieben werden. Durch die Entwicklung innovativer Produkte, teilweise in Zusammenarbeit mit einzelnen Automobilherstellern, sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt. Die zunehmende Globalisierung sowie der technologische und gesellschaftliche Wandel bieten dem Unternehmen zusätzliche regionale Wachstumschancen.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Beachtung von Recht und Gesetz ist für die Eberspächer Gruppe die Basis jeglichen geschäftlichen Handelns. Die Unternehmensgruppe hat die maßgeblichen Standards für alle Mitarbeitende in einer Verhaltensrichtlinie (Code of Conduct) niedergeschrieben und überprüft intern laufend die Beachtung des Wettbewerbs- und Kartellrechts.

Mehrere Kartellbehörden haben 2014 Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen Hersteller von Abgasanlagen für die Automobilindustrie eingeleitet. Die Verfahren wurden mittlerweile, soweit Jurisdiktionen in den Kernmärkten in Europa, Amerika und Asien betroffen waren, ohne die Feststellung von Kartellverstößen und ohne die Verhängung von Bußgeldern beendet. Lediglich eine Kartellbehörde prüft noch das weitere Vorgehen. Unabhängig davon besteht weiterhin das Risiko von Schadenersatzanforderungen Dritter. Für mögliche Folgeansprüche wurde entsprechend Vorsorge getroffen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Eberspächer Gruppe Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen wir eine Absicherung gegen diese Risiken beabsichtigen, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese müssen mit Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen unterlegt sein, die aus dem operativen Geschäft entstanden sind. Somit bewerten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als moderat. Positive Währungs- und Zinsveränderungen stellen gleichzeitig finanzwirtschaftliche Chancen für die Unternehmensgruppe dar.

Bestehende Ausfallrisiken schätzen wir aufgrund unseres Kundenportfolios insgesamt als moderat ein. Überdurchschnittliche Forderungsausfälle sind nicht zu erwarten. Dennoch unterziehen wir unsere Kunden verstärkt einer regelmäßigen Bonitätsprüfung. Die Teile- und Corona-Krise sowie der Ukraine-Krieg haben zeitweise zu Unterbrechungen von Lieferketten und damit zu einem schwerer planbaren Abrufverhalten der Kunden geführt. Aufgrund des dadurch gestiegenen Liquiditätsbedarfs wurde der bestehende Konsortialkredit im zweiten Quartal 2022 geändert und in diesem Zuge auf IFRS-Rechnungslegung umgestellt. Dabei wurden das Volumen und die Finanzkennzahlen angepasst sowie die Laufzeit bis Mitte 2025 verlängert. Darüber hinaus bestehen bilaterale Darlehen und Factoringlinien. Unsere zweiwöchentlich aktualisierte, direkte Liquiditätsplanung wurde um eine rollierende indirekte Liquiditätsplanung für die jeweils nächsten zwölf Monate ergänzt, um im volatilen Geschäftsfeld frühzeitig auf Liquiditätsschwankungen reagieren zu können. Der Finanzierungsbedarf der Unternehmensgruppe ist nach unseren Planungen langfristig gesichert. Dies bildet eine wesentliche Grundlage, um die Wachstumsstrategie und die eingeleitete Transformation in den kommenden Jahren erfolgreich umzusetzen.

Gewährleistungsrisiken

Durch die kontinuierliche Verschärfung der Gewährleistungsbedingungen der OEMs und die hohen Qualitätsanforderungen der Kunden wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Gewährleistungsrisiken weiterhin als hoch eingeschätzt. Diese Risiken werden insbesondere für die Produktentwicklung zum großen Teil vom OEM auf die Zulieferer als sogenannte Systementwickler übertragen – eine seit längerer Zeit gängige Praxis in der Automobilbranche. Daher achtet die Eberspächer Gruppe schon im Produktentstehungsprozess auf die Erkennung und Vermeidung möglicher Gewährleistungsrisiken. Zusätzlich werden in Zusammenarbeit mit den OEMs Frühausfälle im Serienanlauf analysiert, um Ausfallursachen entgegenzuwirken. Die dauernde Beobachtung der Gewährleistungsdaten der OEMs trägt dazu bei, einen möglichen Fehleranstieg früh zu erkennen und die Reaktionszeit zu verkürzen. Auswertungen der Erfahrungen aus Feldrückläufern und die Erkenntnisse daraus werden konsequent einem Lessons-Learned-Prozess zugeführt. Ferner bauen wir unser Qualitätsmanagement ständig aus und prüfen potenzielle Aufträge bereits in der Phase der Angebotserstellung vermehrt rechtlich.

Um entlang der Lieferkette Aufwendungen für Gewährleistungsverpflichtungen zu reduzieren, werden die Gewährleistungsverträge mit Lieferanten in ihren Bedingungen so weit wie möglich zu denen der OEMs synchronisiert. Wir sind weiterhin bestrebt, fehlerhaften Vorprodukten durch ein optimiertes Lieferantenmanagement vorzubeugen. Dadurch reduzieren wir die Aufwendungen für Gewährleistungsverpflichtungen. Darüber hinaus setzen wir in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten qualitätssichernde Maßnahmen um. Ein hohes Qualitätsniveau zeichnet uns als verlässlichen Partner am Markt aus und ermöglicht uns den Aufbau nachhaltiger Kundenbeziehungen.

Die Risikopositionen aus Gewährleistungen haben wir bemessen und in Form von Rückstellungen bzw. durch angemessene Versicherungsdeckungen Vorsorge getroffen.

Aktuell entwickelt die Division Automotive Controls für die geplante Serienbelieferung eines großen OEM-Kunden Batteriemanagement-Systeme, die neuartige und komplexe Softwareentwicklungen erfordern. Egetretene Verzögerungen in der Softwareentwicklung sowie Engpässe bei internen und externen Entwicklerressourcen stellen ein erhöhtes Risiko dar, sodass es zu Verzögerungen der Serienproduktion auf Seiten des Kunden und Schadenersatzrisiken der Eberspächer Gruppe kommen könnte. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein. Gleichzeitig stellt eine erfolgreiche Entwicklung dieser Aufträge eine Wachstumschance für die Division Automotive Controls und die Eberspächer Gruppe aus der Serienbelieferung des OEM-Kunden dar.

IT-Risiken und -Chancen

Die elektronische Datenverarbeitung ermöglicht es dem Unternehmen, Geschäftsprozesse innerhalb der Organisation noch effizienter und effektiver zu gestalten, die Arbeitsqualität zu verbessern und Kunden just in time oder just in sequence zu beliefern. Zu diesem Zweck müssen komplexe IT-Systeme eingeführt und betrieben werden. Jedoch beinhaltet eine hohe Durchdringung der Geschäftsbereiche mit Informationstechnologien Risiken, die sich auf die ganze Unternehmensgruppe auswirken können.

Eine Verletzung der Verfügbarkeit oder der Integrität digitaler Informationen kann die Lieferbereitschaft der Eberspächer Gruppe und damit die Produktionsabläufe bei Kunden vorübergehend stören. Die Offenlegung vertraulicher Informationen und von Geschäftsgeheim-

nissen stellt ein hohes Risiko dar, das weitreichende Schadenersatzforderungen von Partnern und Kunden nach sich ziehen kann. Sicherheitsaspekte spielen bei der stetigen Optimierung der IT-Landschaft daher eine wichtige Rolle.

Die kontinuierlich wachsende Bedrohung der IT-Sicherheit durch Cyber-Kriminalität und somit die Gefahr, das Ziel eines Angriffs zu werden, wird als hoch eingeschätzt. Erfolgreiche Angriffe haben aufgrund der wachsenden Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von der IT-Infrastruktur eine große Auswirkung und verursachen hohe Schäden.

Eberspächer wurde im Geschäftsjahr 2021 Opfer eines gezielten Cyber-Angriffs, bei dem Teile der IT-Infrastruktur verschlüsselt wurden. Als Reaktion hierauf wurden vielfältige präventive und korrektive Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt.

Informationssicherheits- und Datenschutzrisiken

Die Anforderungen an die Informationssicherheits- und Datenschutzorganisation nehmen stetig zu. Die Lage der Informationssicherheit bleibt generell angespannt. Um die hohen Risiken von Sicherheitsvorfällen zu verringern, wird die seit 2019 bestehende Informationssicherheitsorganisation fortwährend ausgebaut. Diese übergreifende Organisation setzt sich aus verschiedenen Rollen zur Informationssicherheit, IT-Sicherheit und zum Datenschutz zusammen. Dadurch können einheitliche und abgestimmte Standards und Vorgaben in diesem Themenkomplex definiert und das Informationssicherheitsmanagementsystem gesteuert werden. Risiken im Hinblick auf die Sicherheit digitaler und analoger Informationen werden dabei ebenso identifiziert und bewertet. Die Informationssicherheitsorganisation berät zudem IT- und Fachbereiche bei der Umsetzung geeigneter Risikobehandlungsmaßnahmen und überwacht deren Umsetzung.

Im Umgang mit Informationen stellt insbesondere die Unachtsamkeit der Anwendenden ein hohes Risiko dar. Um das Gefahrenbewusstsein der Mitarbeitenden zu steigern, wurden im Jahr 2022 verschiedene Zielgruppen zur Informationssicherheit geschult. Neben Präsenzs Schulungen und einem verpflichteten E-Learning ergänzen Intranet-News, Schulungsvideos und Flyer zur Sensibilisierung das Angebot. In Kombination mit technischen Schutzmaßnahmen kann somit das Risiko eines Informationssicherheitsvorfalls minimiert werden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Dritten werden schützenswerte Informationen mit Dienstleistern und Lieferanten geteilt. Zur Sicherstellung der Informationssicherheit innerhalb der Lieferkette wurden vertragliche Regelungen mit Dienstleistern und Lieferanten erweitert und die Umsetzung in Stichproben überprüft. Im Jahr 2022 verifizierten interne und externe Audits zudem unsere technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen sowie Managementprozesse. Damit soll die Erfüllung vertraglicher, gesetzlicher und interner Anforderungen an die Informationssicherheit gewährleistet werden.

Im Umgang mit personenbezogenen Daten ergeben sich weiterhin durch veränderte rechtliche Anforderungen und Umstellungen in der IT-Infrastruktur neue Handlungsbedarfe.

Durchgeführte Datenschutz-Audits und -Schulungen sollen Risiken weiter minimieren. Der Bereich Datenschutz wurde verstärkt, um Anforderungen und Risiken weiterhin angemessen begegnen zu können.

Gesamt-Risiko- und Chancenposition

Aus heutiger Sicht sind die vorstehend beschriebenen Risiken überwiegend gut beherrschbar und haben keine bestandsgefährdenden Auswirkungen. Dennoch stellt die volatile geopolitische Lage eine Herausforderung für die Unternehmensgruppe und ihre Mitarbeitenden dar. Die oben beschriebenen Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen die Eberspächer Gruppe ausgesetzt ist. Risiken, die der Unternehmensgruppe noch nicht bekannt sind, oder solche, die aktuell noch als weniger signifikant eingeschätzt werden, könnten sich ebenfalls nachteilig auf die Eberspächer Gruppe auswirken. Aus den vorstehend aufgeführten Chancen können sich zudem den Risiken gegenläufige Auswirkungen ergeben. Darüber hinaus bieten die beschriebenen Chancen vielfältige Möglichkeiten für die Stärkung der Position der Eberspächer Gruppe.

Prognosebericht

Der folgende Ausblick enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Planungen, Einschätzungen und Erwartungen über die zukünftige Entwicklung unserer Absatzmärkte und der Unternehmensgruppe Eberspächer. Sie unterliegen Unsicherheitsfaktoren, die sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen können.

Für 2023 gehen wir für die Unternehmensgruppe Eberspächer von einem Bruttoumsatz leicht über dem Niveau des Geschäftsjahrs 2022 aus (Umsatz 2022: 6.437,5 Mio. EUR). Beim Nettoumsatz rechnen wir mit einer moderaten Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus erwarten wir für 2023 ein positives EBIT (EBIT 2022: -21,0 Mio. EUR). Der geplante Umsatzanstieg in 2023 und der Wegfall der Sondereffekte, die das EBIT in 2022 erheblich negativ belastet haben, werden zu einer erheblichen Ergebnisverbesserung in 2023 führen. Die Nettoverschuldung wird sich in 2023 dennoch leicht erhöhen (Nettoverschuldung 2022: 757,6 Mio. EUR). Dies resultiert überwiegend aus einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit infolge eines deutlichen Anstiegs des Trade Working Capitals. Diese Zunahme betrifft den Aufbau unserer Lagerbestände sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten infolge der höheren Geschäftsvolumina. Folglich wird für den finanziellen Leistungsindikator Free Cashflow (Free Cashflow 2022: 69,0 Mio. EUR) ebenfalls eine deutliche Reduzierung erwartet. Jedoch gehen wir von einem positiven Wert aus.

Purem by Eberspächer

Für die Division Purem by Eberspächer wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Während wir in den Regionen Asien und Amerika in den nächsten Jahren von einem weiteren Wachstum ausgehen, bewegen sich die Umsätze in den europäischen Märkten auf gleichbleibendem Niveau. Mittelfristig nehmen Verbrennungsmotoren in Pkw und Nfz, trotz der Förderung batterieelektrischer Mobilität, weiterhin einen wesentlichen Anteil an den Absatzprognosen unserer Kunden ein. Durch die Einführung der künftigen Emissionsnorm Euro 7 werden eine weitere Verringerung der Abgasgrenzwerte und eine positive Beeinflussung der Umsatzentwicklung in Europa erwartet. Aufgrund zahlreicher neuer Emissionsnormen weltweit und der dadurch steigenden Komplexität der

Abgasreinigung erwarten wir weitere Wachstumschancen innerhalb Purem by Eberspächer. Um einem profitablen Wachstum Rechnung zu tragen, steht vor allem die operative Exzellenz im Fokus der Division. Innerhalb der Division findet für die regional unterschiedliche Marktentwicklung eine differenzierte Steuerung statt. Purem by Eberspächer arbeitet darüber hinaus an Innovationen für die Zukunft und sucht gezielt nach Lösungen sowohl für konventionelle als auch neue Antriebstechnologien. Die Division erarbeitet mit seiner Active Heating Produktfamilie, zu der der Fractal Heater gehört, Konzepte zur weiteren Senkung von Schadstoffemissionen. Darüber hinaus werden im Bereich der Wasserstoff-Mobilität die Aktivitäten weiter vorangetrieben.

Climate Control Systems

Die Elektromobilität ist für die Division Climate Control Systems ein wichtiger Wachstumstreiber. Von diesem Trend profitiert insbesondere die Business Unit Electrical Heaters in den nächsten Jahren mit ihren elektrischen Hochvolt-Heizungen. Das im Aufbau befindliche neue Werk in Ruse (Bulgarien) schafft neue Produktionskapazitäten sowohl für die Business Unit als auch für die Division Automotive Controls, um die Wachstumsstrategie beider Divisions realisieren zu können. Damit ein profitables Umsatzwachstum abgebildet werden kann, liegt ein Schwerpunkt auf der Steigerung der notwendigen operativen Exzellenz. Für eine differenziertere Steuerung der zukünftigen Entwicklungen wird der Standort Hermsdorf, der PTC-Keramiken für den Nieder- und Hochvoltbereich entwickelt und herstellt, daher aus der Business Unit Electrical Heaters ausgegliedert. Er bildet ab 2023 die neue Business Unit Technical Ceramics. Innerhalb der Produktbereiche erweitern zudem neue innovative Lösungen das Produktportfolio und tragen zum Wachstum der Division bei.

Automotive Controls

Die Division Automotive Controls, deren Kernkompetenz zuverlässige Schalter, Leistungselektroniken und Steuergeräte mit komplexer Software darstellen, ist nicht nur im direkten Kundengeschäft erfolgreich, sondern zugleich ein starker Partner für die Business Units der Division Climate Control Systems. Die zunehmende Bedeutung der Elektromobilität und des autonomen Fahrens sowie das übergreifende Ziel der CO₂-Reduzierung sorgen für eine wachsende Nachfrage nach den Produkten der Division. Wir rechnen für 2023 und in den darauffolgenden Jahren mit einem starken Umsatzwachstum. Zudem erwirtschaftet die Division Automotive Controls mit ihren Batteriemangement-Systemen ebenso Umsätze außerhalb der Automobilindustrie. Die Systeme kommen beispielsweise in der Medizintechnik und Logistik zum Einsatz und gewährleisten die zuverlässige Funktion von Lithium-Ionen-Batterie-betriebenen Anlagen sowie Transportmitteln.

Geschäftsfeld New Business

Die Eberspächer Gruppe will sich mit Komponenten für die Wasserstoff-Technologie langfristig weiterentwickeln und nutzt hierfür durch bereichsübergreifende Zusammenarbeit die Kompetenzen der Divisions. In diesem Geschäftsfeld rechnen wir zukünftig mit einem steigenden Umsatzwachstum.

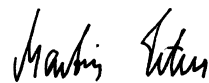
Ausblick

Durch die Förderung von Innovationen, Akquisitionen und Partnerschaften sowie unser bereits bestehendes vielfältiges Produktportfolio sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt. Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir weiterhin erhebliche Erweiterungsinvestitionen, deren Finanzierung durch den Konsortialkreditvertrag gesichert ist. Aufgrund der Umsatz- und Ergebnisprognose gehen wir für die Eberspächer Unternehmensgruppe im Jahr 2023 von einem deutlich positiveren Geschäftsverlauf gegenüber dem Vorjahr aus. Jedoch werden die Folgen der anhaltend hohen Inflation sowie der Liefer- und Kapazitätsengpässe im laufenden Geschäftsjahr spürbar bleiben. Volatil und schwer einzuschätzen bleibt darüber hinaus die geopolitische Lage insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des Ukraine-Krieges sowie

deren Folgen auf die Weltwirtschaft und damit auch auf unseren zukünftigen Geschäftsverlauf. Die zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits bekannten Auswirkungen spiegeln sich in unserer Prognose wider.

Esslingen am Neckar, 23. Mai 2023

Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG
Eberspächer Holding-Verwaltungs-GmbH
– Vorsitzender der Geschäftsführung /
Geschäftsführender Gesellschafter –



Martin Peters

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Umsatzerlöse	6.437.472	5.999.960
Umsatzkosten	-6.113.926	-5.691.195
Bruttoergebnis vom Umsatz	323.546	308.765
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-51.618	-43.934
Vertriebsaufwendungen	-124.957	-120.140
Verwaltungsaufwendungen	-173.650	-100.564
Sonstige betriebliche Erträge	44.818	50.505
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.587	-42.444
Ergebnis aus at-Equity bewerteten und sonstigen Finanzanlagen	-2.517	645
EBIT	-20.966	52.833
Zinserträge	5.484	12.862
Zinsaufwendungen	-47.604	-19.662
Sonstiges Finanzergebnis	17.806	3.075
Ergebnis vor Steuern	-45.280	49.108
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.146	-28.090
Ergebnis nach Steuern	-94.426	21.018
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	-91.553	20.797
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	-2.873	221

KONZERN-GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Ergebnis nach Steuern	-94.426	21.018
Sonstiges Ergebnis		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	54.123	12.019
Ertragsteuereffekte	-9.105	237
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	45.018	12.256
Unterschied aus Währungsumrechnung	5.868	30.994
Derivative Finanzinstrumente	1.590	86
Ertragsteuereffekte	21	-10
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden könnten	7.479	31.070
davon Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	989	910
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	52.498	43.327
Gesamtergebnis	-41.928	64.345
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	-40.001	63.295
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	-1.927	1.049

KONZERNBILANZ

AKTIVA	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	137.479	125.447
Sachanlagen	773.287	743.908
Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	15.272	21.949
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.019	2.737
Sonstige Vermögenswerte	46.039	40.430
Aktive latente Steuern	26.947	33.135
Langfristige Vermögenswerte	1.004.043	967.605
Vorräte	599.094	555.072
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	849.826	915.456
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.585	3.102
Sonstige Vermögenswerte	117.228	154.209
Ertragsteuerforderungen	2.378	9.137
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186.642	86.851
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15.978	1.489
Kurzfristige Vermögenswerte	1.774.730	1.725.315
Bilanzsumme	2.778.774	2.692.920

PASSIVA	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Komplementär- und Kommanditkapital	90.000	90.000
Rücklagen	399.200	492.355
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	5.590	-45.962
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	494.790	536.393
Nicht beherrschende Anteile	6.291	8.220
Eigenkapital	501.081	544.613
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	116.773	172.449
Sonstige Rückstellungen	40.809	25.323
Finanzverbindlichkeiten	443.371	470.655
Sonstige Verbindlichkeiten	13.753	6.984
Passive latente Steuern	10.606	14.376
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	625.313	689.787
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	918.787	855.310
Ertragsteuerverbindlichkeiten	22.845	18.577
Sonstige Rückstellungen	59.853	76.308
Finanzverbindlichkeiten	504.443	351.084
Sonstige Verbindlichkeiten	146.451	157.240
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.652.379	1.458.520
Bilanzsumme	2.778.774	2.692.920

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-94.426	21.018
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49.146	28.090
Zinsergebnis	42.120	6.800
Abschreibungen und Wertminderungen	139.118	128.841
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-19.219	-8.264
Veränderung der Rückstellungen	-2.035	-458
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	81.604	-100.485
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	44.836	-116.892
Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1.791	9.233
Erträge aus Zuschüssen/Zuwendungen	-9.706	-7.306
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen und übriges Beteiligungsergebnis	2.517	-645
Gezahlte Ertragsteuern	-44.419	-34.802
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	187.746	-74.870
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	87	94
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9.453	-10.544
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	28.250	17.399
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-140.211	-94.753
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1.991	75
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-1.570	-7.438
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-10.896
Erhaltene Zinsen	1.415	719
Erhaltene Dividenden	729	1.598
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-118.761	-103.746
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	43.000	100.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-84.322	-64.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-29.332	-28.115
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	9.476	5.073
Gezahlte Zinsen	-35.382	-14.426
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-96.560	-1.468
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 01.01.	-43.633	138.836
Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelfonds	-27.575	-180.084
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16.271	-2.386
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	633	0
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31.12.	-86.846	-43.633

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN TEUR	KUMULIERTES SONSTIGES EIGENKAPITAL						DEN ANTEILS- EIGNERN DES MUTTERUNTER- NEHMENS ZURECHENBARES EIGENKAPITAL	NICHT BEHERR- SCHENDE ANTEILE	GESAMT
	KOMPLEMENTÄR- UND KOMMANDIT- KAPITAL	RÜCK- LAGEN	Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungsorien- tierter Versor- gungspläne	Derivative Finanz- instrumente	Summe			
Stand zum 01.01.2021	90.000	472.420	-55.483	-32.883	-94	-88.460	473.960	7.383	481.343
Konzernergebnis	-	20.797	-	-	-	-	20.797	221	21.018
Sonstiges Ergebnis	-	-	30.408	12.014	75	42.498	42.498	829	43.327
Gesamtergebnis	-	20.797	30.408	12.014	75	42.498	63.295	1.050	64.345
Gutschriften auf Gesellschafter- konten im Fremd- kapital	-	-989	-	-	-	-	-989	-	-989
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-11	-11
Veränderungen des Konsolidie- rungskreises und sukzessive Erwerbe	-	-	-	-	-	-	-	-203	-203
Sonstige Eigen- kapitalverände- rungen	-	127	-	-	-	-	127	3	130
Stand zum 31.12.2021 / 01.01.2022	90.000	492.355	-25.074	-20.869	-18	-45.962	536.394	8.220	544.614
Konzernergebnis	-	-91.553	-	-	-	-	-91.553	-2.873	-94.426
Sonstiges Ergebnis	-	-	5.801	44.140	1.611	51.552	51.552	946	52.498
Gesamtergebnis	-	-91.553	5.801	48.206	1.611	51.552	-40.001	-1.927	-41.928
Gutschriften auf Gesellschafter- konten im Fremdkapital	-	-1.824	-	-	-	-	-1.824	-	-1.824
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-6	-6
Veränderungen des Konsolidie- rungskreises und sukzessive Erwerbe	-	183	-	-	-	-	183	4	186
Sonstige Eigen- kapitalverände- rungen	-	39	-	-	-	-	39	1	40
Stand zum 31.12.2022	90.000	399.200	-19.273	23.271	1.592	5.590	494.790	6.291	501.081

ANHANG

Verkürzte Darstellung für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Erläuterungen

Berichtendes Unternehmen

Die Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG (nachfolgend „Unternehmen“) mit Sitz in Deutschland, Eberspächerstraße 24, 73730 Esslingen am Neckar, ist beim Amtsgericht Stuttgart unter HRA 212143 in das Handelsregister eingetragen.

Der Konzernabschluss der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG umfasst das Unternehmen selbst sowie seine Tochterunternehmen (zusammen als der „Konzern“ bezeichnet). In der Aufstellung des Anteilsbesitzes (siehe S. 62 f.) sind die Anteile am Kapital der Tochterunternehmen sowie deren Name und Sitz aufgelistet.

Der Konzern ist in erster Linie als Systementwickler und -lieferant in der Automobilindustrie tätig. Die Produktion umfasst neben Komplettsystemen und Komponenten als Serienfertigung für Fahrzeughersteller auch passgenaue Nachrüstlösungen für den Aftermarket. Der Konzern ist in drei Divisionen unterteilt. Purem by Eberspächer ist auf die Abgasnachbehandlung sowie die Schalldämpfung und das Sounddesign für Pkw und Nutzfahrzeuge spezialisiert. Die Division Climate Control Systems umfasst Stand- und Zusatzheizungen für Pkw und Nutzfahrzeuge sowie Thermomanagement-Lösungen für Busse und Sonderfahrzeuge. Die Aktivitäten im Bereich des Energie- und Leistungsmanagements im Fahrzeug wie auch Batteriemangement-Systeme und Steuergeräte für mobile, medizinische und industrielle Anwendungen werden in der Division Automotive Controls zusammengefasst.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt. Die Bezeichnung IFRS beinhaltet die ebenfalls zum Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des Standing Interpretation Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standard Interpretations Committee (IFRS IC). Da es sich bei dem vorliegenden Konzernabschluss um einen befreienden Abschluss handelt, finden die Vorschriften des § 315e Abs. 3 HGB ebenfalls Anwendung.

Mit Ausnahme der im Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Vorjahres.

Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden nach IFRS finden sich in der Anhangangabe (s. S. 45).

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung des Unternehmens, dem Euro, aufgestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen werden, soweit nicht anders angegeben, auf volle Tausend Euro gerundet, woraus sich Rundungsdifferenzen ergeben können. Vereinzelt kann es daher vorkommen, dass Prozentangaben nicht aus den dargestellten Werten ermittelt werden können oder dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse des Unternehmens selbst und aller wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Vom Konzern beherrschte Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert. Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern schwankenden Renditen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Unternehmenszusammenschlüsse werden im Konzern nach der Erwerbsmethode bilanziert. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Eigenkapital der dem Konzern zuzurechnenden Tochtergesellschaften verrechnet. Das erworbene identifizierbare Nettovermögen und die übertragene Gegenleistung werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile und dem identifizierbaren Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

Jede bedingte Gegenleistungsverpflichtung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital eingestuft, wird sie nicht neu bewertet, und eine Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Ansonsten werden andere bedingte Gegenleistungen mit dem beizulegenden Zeitwert zu jedem Abschlussstichtag bewertet und spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistungen im Gewinn oder Verlust erfasst.

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, weshalb sie zunächst mit den Anschaffungskosten inkl. Transaktionskosten angesetzt werden. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis abzüglich empfangener Ausschüttungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Die Zwischenergebniseliminierung konsolidiert konzerninterne Gewinne und Verluste, welche aus dem Verkauf von Wirtschaftsgütern innerhalb des Konzerns resultieren. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Geschäftsvorfälle, die in einer anderen als der funktionalen Währung des Konzerns abgewickelt werden, werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem Kassakurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zum Bilanzstichtag beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft umgerechnet. Die Umrechnung nicht monetärer Posten findet zu historischen Kursen statt. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Weicht die funktionale Währung eines Tochterunternehmens von der Konzernwährung Euro ab, so werden Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwert und Schulden zum Stichtagskurs (Kassakurs), die Posten des Eigenkapitals zu historischen Kursen und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum gewogenen Durchschnittskurs einer jeweiligen Periode umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Bei Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden die im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungseffekte erfolgswirksam aufgelöst.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Vordefinierte Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert („fair value“) bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt oder, wenn kein Hauptmarkt vorhanden ist, auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert oder die Schuld erfolgt. Voraussetzung ist, dass der Konzern Zugang zum Hauptmarkt oder vorteilhaftesten Markt haben muss.

Umsatzerlöse

Die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe und Dienstleistungen werden als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Der Konzern erfasst den Betrag als Erlös aus Kundenverträgen (IFRS 15), der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erhalten wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums wird auf den Übergang der Verfügungsgewalt an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden abgestellt (control approach).

Für die Bestimmung, wann und in welcher Höhe die Erlöse erfasst werden, wird das Fünf-Stufen-Modell angewendet. Dabei werden die vorhandenen eigenständig abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen innerhalb der Verträge mit Kunden identifiziert. Der Transaktionspreis wird gemäß den Regeln des IFRS 15 ermittelt und ggf. auf

die vorhandenen Leistungsverpflichtungen alloziert. Die variablen Preisbestandteile aus den Kundenverträgen, wie z. B. Rabatte, Kundenboni und sonstige Preisnachlässe, werden analysiert, ermittelt und bei der Erlöserfassung berücksichtigt. Wenn möglich werden bei der Allokation des Transaktionspreises auf – falls vorhanden – mehrere Leistungsverpflichtungen beobachtbare Einzelveräußerungspreise verwendet. Anderenfalls wird auf adjustierte Marktpreise oder Kosten zuzüglich einer erwarteten Marge abgestellt. Für jede Leistungsverpflichtung, die gemäß IFRS 15 abstrakt und im Vertragskontext eigenständig abgrenzbar ist, wird die Art der Erlösrealisierung in zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Erfassung festgelegt.

Finanzergebnis

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwert

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Entwicklungsausgaben werden nur aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 vorliegen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

An jedem Abschlussstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (sog. Triggering Events) von nicht finanziellen Vermögenswerten des Konzerns – mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steueransprüchen – vorliegt. Zudem wird eine Wertminderungsprüfung auch unterjährig durchgeführt, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, werden jährlich auf eine etwaige Wertminderung überprüft. Die Prüfung auf Wertminderung wird grundsätzlich zum 31. Dezember durchgeführt.

Wertminderungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erfassung der Wertberichtigung wird zunächst beim Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgenommen. Darüber hinausgehender Wertberichtigungsbedarf wird den Buchwerten der Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) anteilig zugeordnet.

Wertaufholungen auf Amortisationen, die im Rahmen von Wertminderungsprüfungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst wurden, sind nicht zulässig.

Sachanlagen

Sachanlagen, mit Ausnahme von Leasing-Nutzungsrechten im Sinne des IFRS 16, werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zuordenbare Fremdkapitalkosten werden bei Sachanlagen, deren Beschaffung und/oder Versetzung in den betriebsbereiten Zustand einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt

(„qualifying asset“), als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 23 aktiviert. In den Folgeperioden werden Sachanlagen mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Unbewegliche Sachanlagen werden überwiegend linear und bewegliche Sachanlagen je nach Einsatzart linear oder, sofern es aufgrund der tatsächlichen Nutzung geboten ist, degressiv abgeschrieben. Bei Durchführung von größeren Wartungen werden die Kosten, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind, im Buchwert der Sachanlage erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchst wahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungsaufwendungen, die so bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten entstehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ebenso werden spätere Gewinne und Verluste im Rahmen einer Neubewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sobald Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden sie nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Leasingverhältnisse

Bei Beginn eines Vertragsverhältnisses beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne des IFRS 16 begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes über einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Finanzinstrumente

Allgemein sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu erfassen, wenn der Konzern Vertragspartei wird. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag bilanziert.

Finanzinstrumente sind beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sofern Finanzinstrumente im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind beim erstmaligen Ansatz dem Erwerb oder der Emission direkt zurechenbare Transaktionskosten zu berücksichtigen. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erstmals zum Transaktionspreis bewertet.

Vorräte

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie unfertige und fertige Erzeugnisse. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren werden zu Anschaffungskosten nach der Durchschnittspreismethode oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Der erzielbare Nettoveräußerungswert wird aus dem geschätzten Verkaufspreis im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich eventuell noch anfallender Fertigstellungskosten und der notwendigen Vertriebskosten ermittelt.

In die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind neben den Kosten für Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung eingerechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Nettoverpflichtung des Konzerns im Hinblick auf leistungsorientierte Pläne wird für jeden Plan separat berechnet, indem die künftigen Leistungen geschätzt werden, welche die Arbeitnehmer in der laufenden Periode und in früheren Perioden verdient haben. Dieser Betrag wird abgezinst und der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens hiervon abgezogen.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn am Bilanzstichtag eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen gegenüber einem Dritten entstanden ist, deren Eintritt als wahrscheinlich anzusehen ist und deren Höhe verlässlich bestimmt werden kann.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung der Höhe der Verpflichtung. Soweit Rückstellungen erst nach einem Jahr fällig werden und eine verlässliche Schätzung der Auszahlungsbeträge bzw. der Auszahlungszeitpunkte möglich ist, wird für den langfristigen Teil der Barwert durch Abzinsung ermittelt. Die Aufzinsungsbeträge werden periodengerecht im Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden angesetzt, wenn die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung entsprechend den Kriterien gemäß IAS 37.72 entstanden ist.

Abgegrenzte Schulden („accruals“) werden nicht unter den Rückstellungen, sondern unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte werden als passivische Abgrenzungsposten zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie gewährt werden und der Konzern die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Anschließend werden diese sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand planmäßig über den Zeitraum der Nutzungsdauer des Vermögenswertes als sonstige betriebliche Erträge im Gewinn oder Verlust vereinnahmt.

Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als sonstiger betrieblicher Ertrag über den Zeitraum erfasst, der den entsprechenden Aufwendungen, die hierdurch kompensiert werden sollen, entspricht. Hiervon ausgenommen sind Erstattungen von Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung im Rahmen von Kurzarbeit. Diese werden mit den Personalaufwendungen saldiert.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und die Angabe von Eventualverpflichtungen sowie auf die Aufwendungen und Erträge auswirken.

Durch die mit diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ereignisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen.

Die wichtigsten Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen betreffen: die Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, besonders die dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Diskontierungszinssätze, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Identifizierung und Bestimmung des Zeitpunktes oder Zeitraumes der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen aus Kundenverträgen und die Ermittlung des Transaktionspreises aus Kundenverträgen, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, insbesondere die versicherungsmathematischen Parameter für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die Parameter zur Bemessung von Restrukturierungsrückstellungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die Höhe von Gewährleistungs- und Prozessrisiken.

Den Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Die Prämissen werden regelmäßig überwacht und falls erforderlich den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.

Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzern hat den vorliegenden Abschluss nach den Regelungen der IFRS aufgestellt. Dabei wurden alle in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften berücksichtigt.

Die für das Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen (nachfolgend dargestellt) hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Produkten an Automobilhersteller und -zulieferer erzielt. Nachfolgend dargestellt sind die Erlöse aus Verträgen mit Kunden, aufgeschlüsselt nach geografischen Hauptmärkten und Divisions.

Verkürzte Darstellung zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021

UMSATZERLÖSE				2022 IN TEUR
	PUREM BY EBERSPÄCHER	CLIMATE CONTROL SYSTEMS	AUTOMOTIVE CONTROLS	SUMME
Inland (Deutschland)	873.224	154.353	31.009	1.058.586
Europäische Union	2.503.192	235.133	13.890	2.752.215
Übriges Europa	138.019	57.250	77	195.346
Amerika	1.167.234	148.169	15.607	1.331.011
Afrika, Asien, Australien	970.692	126.201	3.421	1.100.314
Summe	5.652.362	721.107	64.004	6.437.472

UMSATZERLÖSE				2021 IN TEUR
	PUREM BY EBERSPÄCHER	CLIMATE CONTROL SYSTEMS	AUTOMOTIVE CONTROLS	SUMME
Inland (Deutschland)	823.776	133.226	18.356	975.359
Europäische Union	2.489.194	192.388	12.667	2.694.249
Übriges Europa	189.633	63.394	121	253.148
Amerika	816.855	108.443	11.219	936.517
Afrika, Asien, Australien	1.029.181	106.747	4.760	1.140.687
Summe	5.348.640	604.199	47.122	5.999.960

Ein hoher Anteil des Umsatzes der Division Purem by Eberspächer ist geprägt vom Verkauf von beschichteten Monolithen sowie weiteren Zulieferteilen:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Umsatzerlöse mit Monolithen und weiteren Zulieferteilen	3.715.223	3.730.305
Umsatzerlöse Division Purem by Eberspächer	5.652.362	5.348.640
Anteil in %	65,7	69,7

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten (Vertragsalden)

Die folgende Tabelle stellt die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden dar:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	849.826	915.456
Vertragsvermögenswerte*	16.564	26.742
Vertragsverbindlichkeiten**	77.923	70.013

* Die Vertragsvermögenswerte sind in den sonstigen Vermögenswerten enthalten (siehe S. 54)

** Die Vertragsverbindlichkeiten sind in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten (siehe S. 61)

Die Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2022 betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf Gegenleistung aus kundenfinanzierten Entwicklungsprojekten, die über Amortisation vergütet werden, da in diesem Fall die vertraglich vereinbarte Gegenleistung durch den Kunden nachgelagert zum Übergang der Verfügungsmacht über die Ergebnisse erfolgt (während der Serie über einen erhöhten Teilepreis). Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt respektive der Kunde eine Gutschrift erteilt.

Die Vertragsverbindlichkeiten resultierten im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden.

Erträge und Aufwendungen

Aufwendungen nach Aufwandsarten

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-25.237	-41.319
Materialaufwendungen	5.474.896	5.118.190
Personalaufwendungen	581.260	542.965
Abschreibungen und Wertminderungen	136.557	131.368
Sonstige Vertriebsaufwendungen	51.246	31.957
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	67.455	40.099
Aufwendungen für Fremdleistungen	44.880	42.268
Aufwendungen für Personalleasing	74.292	53.357
Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung	27.778	26.258
Sonstige Aufwendungen	31.025	10.691
Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6.464.152	5.955.833

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Investitions- und sonstige Zuschüsse	9.706	7.306
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.660	-
Gewährleistungserlöse	3.278	3.049
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	5.036	1.255
Erträge aus Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	407	2.524
Kundenkompensation	1.323	8.934
Erträge aus Entschädigungen und Schadensersatzleistungen	5.638	10.801
Übrige Erträge	17.770	16.637
Summe	44.818	50.505

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.092	1.202
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	3.245	10.489
Beratungsaufwendungen	2.314	1.769
Wertminderungsaufwand Geschäfts- oder Firmenwert	2.564	-
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	7.562
Restrukturierungsaufwendungen	19.088	407
Übrige Aufwendungen	7.283	21.015
Summe	36.587	42.444

Finanzergebnis

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Zinserträge Banken	1.339	12.081
Zinsen und ähnliche Erträge nahestehender Unternehmen	205	104
Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	3.940	676
Zinserträge	5.484	12.862
Zinsaufwendungen Banken	-36.790	-13.858
Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-1.654	-925
Zinsaufwendungen Factoring	-4.734	-766
Zinsaufwendungen aus Leasing	-1.861	-1.940
Sonstige Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-2.565	-2.172
Zinsaufwendungen	-47.604	-19.662
Zinsergebnis	-42.120	-6.800
Netto-Fremdwährungsgewinne oder -verluste	10.373	-1.830
Ergebnis aus Derivaten – bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	7.975	5.108
Sonstige	-542	-202
Sonstiges Finanzergebnis	17.806	3.075
Finanzergebnis	-24.314	-3.725

Aufgrund einer Effektivzinsbewertung der Bankkredite gemäß IFRS 9 erhöhten sich die Zinsaufwendungen Banken im Geschäftsjahr 2022, nachdem sich im Vorjahr die Zinserträge erhöht hatten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Konzernergebnis erfasste Steuern

Die im Konzernergebnis erfassten Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand	-55.103	-38.042
Laufendes Jahr	-55.723	-39.723
Anpassungen für Vorjahre	620	1.681
Latenter Steueraufwand oder -ertrag	5.957	9.952
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.146	-28.090

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

IN TEUR	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE				SUMME
	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Aktivierete Entwick- lungs- kosten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte	
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2022	38.338	54.014	64.778	43.654	200.785
Zugänge	-	1.089	4	21.785	22.878
Umgliederungen	-	1.380	4.191	-4.330	1.241
Abgänge	-	-3.751	-	-	-3.751
Konsolidierungskreisänderungen	-	453	-	-	453
Fremdwährungsumrechnungs- differenzen	633	-406	35	44	306
31.12.2022	38.971	52.778	69.009	61.153	221.911
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungsaufwendungen					
01.01.2022	-5.506	-46.628	-18.993	-4.211	-75.338
Amortisationen	-	-4.073	-6.659	-	-10.732
Wertminderungen/Wertaufholungen	-2.564	-	-	-	-2.564
Abschreibungen Umgliederungen	-	-9	-	-	-9
Abgänge	-	3.730	-	-	3.730
Konsolidierungskreisänderungen	-	-6	-	-	-6
Fremdwährungsumrechnungs- differenzen	29	422	35	-	486
31.12.2022	-8.040	-46.564	-25.617	-4.211	-84.432
Buchwerte					
01.01.2022	32.832	7.386	45.785	39.444	125.447
31.12.2022	30.931	6.214	43.392	56.943	137.479

IN TEUR	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE				SUMME
	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Aktiviere Entwick- lungs- kosten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie noch nicht nutzungsberete immaterielle Vermögenswerte	
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2021	27.937	51.643	48.040	39.940	167.561
Zugänge	9.968	1.621	36	23.600	35.225
Umgliederungen	-	1.166	19.768	-19.949	984
Abgänge	-	-910	-3.109	-	-4.019
Konsolidierungskreisänderungen	-	156	-	-	156
Fremdwährungsumrechnungs- differenzen	433	337	44	64	878
31.12.2021	38.338	54.014	64.778	43.654	200.785
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungsaufwendungen					
01.01.2021	-5.510	-43.311	-16.532	-4.211	-69.564
Amortisationen	-	-3.886	-5.616	-	-9.502
Wertminderungen/Wertaufholungen	-	41	-	-	41
Abschreibungen Umgliederungen	-	-18	-	-	-18
Abgänge	-	844	3.109	-	3.953
Konsolidierungskreisänderungen	-	-45	-	-	-45
Fremdwährungsumrechnungs- differenzen	5	-253	46	-	-202
31.12.2021	-5.506	-46.628	-18.993	-4.211	-75.338
Buchwerte					
01.01.2021	22.427	8.332	31.508	35.729	97.997
31.12.2021	32.832	7.386	45.785	39.444	125.447

Sachanlagen

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	NUTZUNGS- RECHTE GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND BGA	NUTZUNGS- RECHTE TECHNISCHE ANLAGEN UND BGA	GELEISTETE ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IM BAU	SUMME
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.01.2022	318.468	93.531	1.275.692	48.504	76.347	1.812.542
Zugänge	4.333	23.778	47.928	25.466	88.402	189.908
Umgliederungen in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-26.428	-	-158	-	-	-26.585
Umgliederungen	841	-11	51.556	-14	-53.613	-1.241
Abgänge	-8.415	-20.311	-114.016	-9.175	-18.056	-169.974
Konsolidierungskreisänderungen	2	-	898	-	389	1.288
Fremdwährungs-umrechnungsdifferenz	2.800	2.901	13.759	651	956	21.068
31.12.2022	291.602	99.888	1.275.660	65.432	94.424	1.827.005
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen						
01.01.2022	-136.333	-36.869	-876.956	-18.469	-8	-1.068.634
Abschreibungen	-8.463	-16.928	-89.682	-10.420	-	-125.492
Umgliederungen in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	11.497	-	50	-	-	11.547
Wertminderungen/ Wertaufholungen	-289	407	-259	-	-190	-330
Abschreibungen Umgliederungen	86	2	-93	5	9	9
Abgänge	4.572	16.310	109.218	8.580	-	138.679
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-348	-	-	-348
Fremdwährungs-umrechnungsdifferenz	-1.506	-855	-6.602	-185	-1	-9.149
31.12.2022	-130.435	-37.933	-864.672	-20.488	-190	-1.053.718
Buchwerte						
01.01.2022	182.136	56.662	398.736	30.035	76.339	743.908
31.12.2022	161.167	61.954	410.988	44.944	94.234	773.287

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	NUTZUNGS- RECHTE GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND BGA	NUTZUNGS- RECHTE TECHNISCHE ANLAGEN UND BGA	GELEISTETE ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IM BAU	SUMME
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.01.2021	305.827	88.500	1.226.563	32.207	84.904	1.738.002
Zugänge	6.354	33.820	41.591	20.834	50.065	152.664
Umgliederungen	1.892	-	47.693	-3	-50.566	-984
Abgänge	-477	-32.368	-69.055	-4.949	-11.220	-118.069
Konsolidierungs- kreisänderungen	18	-	469	-	-	488
Fremdwährungs- umrechnungsdifferenz	4.854	3.579	28.430	415	3.163	40.440
31.12.2021	318.468	93.531	1.275.692	48.504	76.347	1.812.542
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsauf- wendungen						
01.01.2021	-126.359	-47.395	-828.044	-12.767	-7	-1.014.572
Abschreibungen	-8.229	-16.387	-88.186	-9.994	-	-122.796
Wertminderungen/ Wertaufholungen	-13	2.120	1.309	-	-	3.416
Abschreibungen Umgliederungen	29	-	-11	-	-	18
Abgänge	362	26.082	53.720	4.415	-	84.580
Konsolidierungs- kreisänderungen	-5	-	-323	-	-	-328
Fremdwährungs- umrechnungsdifferenz	-2.118	-1.289	-15.422	-123	-	-18.952
31.12.2021	-136.333	-36.869	-876.956	-18.469	-8	-1.068.634
Buchwerte						
01.01.2021	179.468	41.105	398.519	19.441	84.897	723.430
31.12.2021	182.136	56.662	398.736	30.035	76.339	743.908

Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	10.514	14.482
Sonstige Finanzanlagen	4.758	7.467
Summe	15.272	21.949

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie die sonstigen Beteiligungen waren im Hinblick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum Bilanzstichtag von untergeordneter Bedeutung.

Der Anteil am Jahresergebnis betrug im Geschäftsjahr 2022 -2.523 TEUR (Vj.: 645 TEUR) sowie am sonstigen Ergebnis 989 TEUR (Vj.: 910 TEUR). Bei den sonstigen Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, die für den Konzern nur eine untergeordnete Bedeutung haben.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Langfristig		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	224	790
Beteiligungen	1.094	1.189
Wertpapiere	344	307
Derivative Finanzinstrumente	2.115	17
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.243	433
Summe	5.019	2.737
Kurzfristig		
Derivative Finanzinstrumente	1.802	838
Forderungen aus Finanzierungsleasing	626	589
Finanzforderungen gegenüber nahestehende Unternehmen	1.058	1.158
Übrige finanzielle Vermögenswerte	100	517
Summe	3.585	3.102

Sonstige Vermögenswerte

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Umsatzsteuer und andere Steueransprüche (ohne Ertragsteuern)	72.440	93.538
Vertragsvermögenswerte	16.564	26.742
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.402	6.755
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und sonstige Vermögenswerte	2.751	5.434
Übrige sonstige Vermögenswerte	65.110	62.170
Sonstige Vermögenswerte	163.267	194.638
Langfristig	46.039	40.430
Kurzfristig	117.228	154.209

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte beinhalten u. a. geleistete Anzahlungen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Steueransprüche sowie die übrigen sonstigen Vermögenswerte gesunken. Angestiegen sind die aktivierten Vertragskosten (+12.429 TEUR; Vj.: 36.570 TEUR), die in den übrigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Im Vorjahr war darin zudem der Erstattungsanspruch aus der Cyber-Attacke in Höhe von 10.000 TEUR enthalten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Jahr 2020 wurde im Geschäftsbereich Purem by Eberspächer ein nicht mehr genutztes Gebäude in Brasilien in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Die Verkaufsbemühungen haben bereits begonnen und es wurde beabsichtigt, das Gebäude innerhalb von zwölf Monaten zu veräußern. Durch die Corona-Pandemie gab es im Verkaufsprozess Verzögerungen, so dass der Verkauf nicht innerhalb des Geschäftsjahres 2022 abgeschlossen werden konnte. Jedoch befinden sich die Verhandlungen im finalen Stadium, so dass mit einer Veräußerung in 2023 gerechnet werden kann. Die sich aus der Bewertung zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Buchwert ergebende Wertminderung in Höhe von 646 TEUR wurde bereits im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst.

Im Jahr 2022 wurde beschlossen ein nicht mehr genutztes Gelände inklusive Gebäude einer deutschen Tochtergesellschaft der Division Climate Control Systems zu veräußern. Ein Teil des Werksgebietes wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 veräußert. Für den verbliebenen Teil sind die Verkaufsbemühungen bereits gestartet und es wird mit einem Abschluss im Geschäftsjahr 2023 gerechnet. Es wurde eine Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen. Diese ergab, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert übersteigt, weshalb keine Wertminderung vorgenommen wurde. Der Buchwert in Höhe von 13.611 TEUR wurde von Sachanlagen in die Kategorie „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgebucht.

Nach Erwerb und mit dem Beginn des Baus eines Gebäudes einer deutschen Tochtergesellschaft der Division Climate Control Systems wurde beschlossen das Gelände wieder zu verkaufen. Mit dem Käufer, der gleichzeitig der ursprüngliche Veräußerer des Grundstücks war, wurde eine Veräußerung Mitte 2023 vereinbart. Der Käufer zahlt die ursprüngliche Summe des Kaufpreises, weshalb eine Wertminderung in Höhe von 405 TEUR im Geschäftsjahr 2022 erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst wurde.

Die nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechniken, als beizulegender Zeitwert der Stufe 2 eingeordnet. Hierbei wurden Kaufgebote indikativ berücksichtigt.

Vorräte

Die Vorräte setzten sich wie folgt zusammen:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	223.986	210.887
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	214.693	206.739
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	160.415	137.446
Vorräte	599.094	555.072

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte	847.440	910.011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	2.386	5.445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	849.826	915.456
Kurzfristig	849.826	915.456

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen neben Bankguthaben auch Kassenbestände und kurzfristige Geldanlagen.

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Bankguthaben	186.642	86.851
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzernbilanz	186.642	86.851
Kontokorrentkredite, die für das Cash-Management genutzt werden	-273.489	-130.484
In der Kapitalflussrechnung dargestellte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-86.846	-43.633

Eigenkapital

Das **Komplementär- und Kommanditkapital** beträgt im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr 90.000 TEUR.

Die **Rücklagen** enthalten neben gesetzlichen und satzungsmäßigen Rücklagen sowie Gewinnrücklagen auch andere Rücklagen wie Rücklagen, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS-Standards resultieren. Darüber hinaus werden auch der Bilanzgewinn sowie die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung innerhalb der Rücklagen ausgewiesen.

Das **kumulierte sonstige Eigenkapital** umfasst die Effekte der Währungsumrechnung aufgrund der

Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben. Des Weiteren umfasst das kumulierte sonstige Eigenkapital die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne sowie die kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken designierten derivativen Finanzinstrumenten.

Die **nicht beherrschenden Anteile** in den Berichtsjahren resultieren aus Beteiligungen, an denen die Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar zu weniger als 100,0 % am Eigenkapital beteiligt ist. Die entsprechenden Gesellschaften sind in der Anhangangabe (siehe S. 62 f.) aufgelistet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	116.738	172.411
Schulden für Sozialversicherungsbeiträge	35	38
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	116.773	172.449

Sonstige Rückstellungen

IN TEUR	VERPFLICHTUNGEN AUS SONSTIGEN STEUERN	VERPFLICHTUNGEN AUS DEM PERSONALBEREICH	VERPFLICHTUNGEN AUS DEM PRODUKTIONS- BEREICH	VERPFLICHTUNGEN AUS DEM ABSATZBEREICH	ANDERE VERPFLICHTUNGEN	SUMME
Stand zum 01.01.2022	436	32.102	38.913	8.066	22.112	101.631
Langfristig	292	10.505	5.901	2.844	5.781	25.323
Kurzfristig	145	21.598	33.012	5.222	16.331	76.308
Zugänge	267	26.333	13.566	3.262	17.848	61.276
Verbrauch	-79	-17.143	-11.583	-1.427	-9.544	-39.777
Auflösungen	-306	-3.476	-12.456	-2.027	-2.594	-20.859
Fremdwährungs- umrechnungs- differenz	17	23	497	124	-541	120
Aufzinsung	0	-1.732	2	0	0	-1.730
Stand zum 31.12.2022	335	36.108	28.940	7.998	27.281	100.662
Langfristig	0	27.440	5.688	2.166	5.516	40.809
Kurzfristig	335	8.668	23.252	5.832	21.765	59.853

IN TEUR	VERPFLICHTUNGEN AUS SONSTIGEN STEUERN	VERPFLICHTUNGEN AUS DEM PERSONALBEREICH	VERPFLICHTUNGEN AUS DEM PRODUKTIONS- BEREICH	VERPFLICHTUNGEN AUS DEM ABSATZBEREICH	ANDERE VERPFLICHTUNGEN	SUMME
Stand zum 01.01.2021	411	38.312	33.484	12.379	13.462	98.048
Langfristig	270	10.565	4.409	7.127	5.822	28.193
Kurzfristig	141	27.747	29.075	5.252	7.640	69.855
Zugänge	141	5.969	22.709	3.009	8.850	40.678
Verbrauch	-144	-11.694	-9.434	-2.359	-665	-24.296
Auflösungen	-	-501	-8.810	-5.074	-638	-15.023
Fremdwährungs- umrechnungs- differenz	29	15	956	110	1.132	2.242
Aufzinsung	-	-18	8	0	0	-11
Änderungen in Konsolidierungs- kreis und Umgliederungen	-	19	0	0	-27	-8
Stand zum 31.12.2021	436	32.102	38.913	8.066	22.112	101.631
Langfristig	292	10.505	5.901	2.844	5.781	25.323
Kurzfristig	145	21.598	33.012	5.222	16.331	76.308

Die **Verpflichtungen aus dem Personalbereich** enthalten überwiegend Jubiläumsaufwendungen und Vorruhestandsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. Für die langfristigen Verpflichtungen aus dem Personalbereich wird mit einer Inanspruchnahme innerhalb der nächsten fünf Jahre gerechnet.

In den **Verpflichtungen aus dem Produktionsbereich** sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungen enthalten. Die Rückstellung für Gewährleistungen basiert auf Schätzungen aufgrund historischer Gewährleistungsdaten ähnlicher Produkte und Dienstleistungen. Der Konzern erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellung in den kommenden zwei Jahren zu begleichen.

In den **Verpflichtungen aus dem Absatzbereich** sind im Wesentlichen Rückstellungen für Drohverluste aus schwebenden Absatzgeschäften enthalten. Es wird mit einer Vertragslaufzeit von zehn Jahren gerechnet.

Andere Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Schadensersatzansprüche von Dritten im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kartellverfahren sowie für Prozessrisiken. Außerdem sind Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen enthalten.

Finanzverbindlichkeiten

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Langfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	331.651	371.135
Leasingverbindlichkeiten	82.931	70.494
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.310	26.793
Verbindlichkeiten nicht beherrschender Anteile Personengesellschaften	626	604
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.854	1.629
Summe	443.371	470.655
Kurzfristig		
Rückerstattungsverbindlichkeiten	108.387	123.478
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339.639	194.806
Leasingverbindlichkeiten	28.821	22.609
Verbindlichkeiten aus Factoring	18.722	32
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.267	3.306
Derivative Finanzinstrumente	3.287	5.981
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.319	873
Summe	504.443	351.084

Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	KREDITLINIEN		GEZOGENER BETRAG		LAUFZEIT	AKTUELLER ZINSSATZ GEZOGENER LINIEN
	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR		
Konsortialkredite	713.000	678.000	628.356	560.170	2025	4,2-4,5 %
Bilaterale Darlehen	-	20.000	-	20.000		
Kreditlinie	-	8.829	-	-		
Weitere Kreditlinien	46.327	9.432	39.121	2.211	baw	3,75 %

Sonstige Verbindlichkeiten

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Vertragsverbindlichkeiten	77.923	70.013
Personalbezogene Verbindlichkeiten	44.071	40.580
Umsatzsteuer und andere Steuerschulden	26.590	31.791
Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.042	3.554
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	7.579	18.287
Sonstige Verbindlichkeiten	160.205	164.224
Langfristig	13.753	6.984
Kurzfristig	146.451	157.240

Bei den Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um eine Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW).

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u. a. passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie abgegrenzte Verbindlichkeiten für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte	783.705	749.030
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	340	698
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	134.742	105.581
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	918.787	855.310
Kurzfristig	918.787	855.310

Sonstige Angaben

Anteilsbesitzliste

Nachstehend sind die Tochterunternehmen und Beteiligungen des Konzerns aufgeführt.

Zum 31. Dezember 2022

INLAND		ANTEILSBESITZ ¹⁾
catem Holding GmbH & Co. KG	Herxheim	100 %
Eberspächer Beteiligungs-GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer catem GmbH & Co. KG	Herxheim	100 %
Eberspächer catem Hermsdorf GmbH & Co. KG	Hermsdorf	100 %
Eberspächer catem Verwaltungs-GmbH	Herxheim	100 %
Eberspächer CC RUS Beteiligungs-GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Climate Control Systems GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Climate Control Systems International Beteiligungs-GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Controls Esslingen GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Controls Esslingen Verwaltungs-GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Controls International GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Controls Landau GmbH & Co. KG	Landau	100 %
Eberspächer Controls Landau Verwaltungs-GmbH	Landau	100 %
Eberspächer digital solutions GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Heizung Vertriebs-GmbH & Co. KG	Torgelow	100 %
Eberspächer Heizung Vertriebs-Verwaltungs-GmbH	Torgelow	100 %
Eberspächer Insurance Services GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Sütrak GmbH & Co. KG	Renningen	100 %
Eberspächer Sütrak Verwaltungs-GmbH	Renningen	100 %
Eberspächer Torgelow GmbH & Co. KG	Torgelow	60 %
Eberspächer Torgelow Verwaltungs-GmbH	Torgelow	60 %
Eberspächer Venture Capital GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Eberspächer Vermögensverwaltung GmbH	Esslingen am Neckar	92 %
Eberspächer Verwaltungs-GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
EM Emissions Technology GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Menesa Verwaltungs-GmbH	Neunkirchen/Saar	100 %
Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH	Emden	50 % ²⁾
PACE Telematics GmbH	Karlsruhe	28,20 % ²⁾
Purem GmbH	Neunkirchen/Saar	100 %
Purem International GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Purem Service Parts GmbH & Co. KG	Neunkirchen/Saar	100 %
Purem Service Parts Verwaltungs-GmbH	Neunkirchen/Saar	100 %
Purem Technology GmbH	Esslingen am Neckar	100 %
Purem Wilsdruff GmbH	Wilsdruff	100 %

EUROPA

Eberspächer AB	Trollhättan / Schweden	100 %
Eberspächer Avtovazagregat Exhaust Systems LLC	Togliatti / Russland	100 % 1)
Eberspaecher Bulgaria EOOD	Ruse / Bulgarien	100 %
Eberspächer Climate Control Systems Sp. z o.o.	Oława / Polen	100 %
Eberspaecher Controls Ro S.R.L.	Oradea / Rumänien	100 %
Eberspächer Danmark ApS	Kopenhagen / Dänemark	100 %
Eberspächer GmbH	Wiener Neudorf / Österreich	100 %
Eberspächer Kalori SAS	Pusignan / Frankreich	100 %
Eberspächer Praha s.r.o.	Prag / Tschechische Republik	100 %
Eberspaecher RO S.R.L.	Gilău / Rumänien	100 %
Eberspacher S.A.S.	Elancourt / Frankreich	100 %
Eberspaecher S.r.l.	Borgosatollo / Italien	100 %
Eberspaecher Sp. z o.o.	Wysogotowo / Polen	100 %
Eberspächer Sutrak S.A.	Madrid / Spanien	100 %
Eberspacher Turkey Egzoz Teknolojisi Sanayi Ve Ticaret Limited Şirketi	Bursa / Türkei	100 %
Eberspaecher Ukraine OOO	Kiew / Ukraine	100 %
Eberspacher (UK) Holdings Ltd.	Ringwood / Großbritannien	100 %
Eberspacher (UK) Ltd.	Ringwood / Großbritannien	100 %
Joint-Stock Company Eberspaecher Climate Control Systems RUS	Moskau / Russland	100 %
Purem Castellato S.p.A.	Castellalto / Italien	100 %
Purem Cowley Ltd.	Ringwood / Großbritannien	100 %
Purem Nitra s.r.o.	Nitra / Slowakei	100 %
Purem Nyköping AB	Nyköping / Schweden	100 %
Purem Oradea SRL	Oradea / Rumänien	100 %
Purem Rakovník spol. sr. o.	Rakovník / Tschechien	100 %
Purem St. Michel SAS	St. Michel / Frankreich	100 %
Purem Togliatti OOO	Moskau / Russland	100 %
Purem Tondela, Unipessoal LDA	Tondela / Portugal	100 %

SÜDAFRIKA

Eberspacher Rosslyn (Pty.) Ltd.	Pretoria / Südafrika	100 %
Purem Properties (Pty.) Ltd.	Port Elizabeth / Südafrika	100 %
Purem Port Elizabeth (Pty.) Ltd.	Port Elizabeth / Südafrika	100 %

AMERIKA

Eberspaecher Climate Control Systems Canada Inc.	Mississauga / Kanada	100 %
Eberspaecher Climate Control Systems Ltda.	Sorocaba / Brasilien	100 %
Eberspächer Climate Control Systems S.A. de C.V.	Monterrey / Mexiko	100 %
Eberspaecher Climate Control Systems USA Inc.	Novi / USA	100 %
Eberspaecher Controls North America Inc.	Novi / USA	100 %
Eberspaecher Exhaust Systems Canada Inc.	Brampton / Kanada	100 %
Eberspaecher Vecture Inc.	Concord / Kanada	100 %
Eberspaecher Victori LLC	Lafayette / USA	100 %
Purem Automotive Technology Sorocaba Ltda.	Sorocaba / Brasilien	100 %
Purem Novi Inc.	Novi / USA	100 %
Purem Ramos Arizpe S.A. de C.V.	Ramos Arizpe / Mexiko	100 %

ASIEN

Eberspaecher Automotive Technology (Beijing) Co. Ltd.	Peking / China	100 %
Eberspaecher catem Japan Ltd.	Nagoya / Japan	100 % 1)
Eberspächer Climate Control Systems South East Asia Pte. Ltd.	Singapur	100 %
Eberspaecher Mikuni Climate Control Systems Corporation	Odawara-City / Japan	87,50 %
Eberspaecher Suetrak Bus Climate Control Systems India Private Limited	Bangalore / Indien	100 %
Eberspaecher VAIREX asia pacific CO., LTD	Tokio / Japan	100 %
Exhaust Technology Pvt. Ltd.	New Delhi / Indien	50 % 1)
Guangxi Purem Yuchai Automotive Technology Co., Ltd. (vormals: Eberspächer Yuchai Exhaust Technology Co., Ltd.)	Yulin / China	51 % 2)
Purem Aapico Co., Ltd.	Rayong / Thailand	51 % 2)
Purem Aapico Sdn. Bhd.	Rawang / Malaysia	51 % 1)
Purem Automotive Technology (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing / China	100 %
Purem Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai / China	100 %
Purem Automotive Technology (Taizhou) Co., Ltd.	Taizhou / China	100 %
Purem Automotive Technology (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an / China	49 % 2)
Purem Automotive Technology (Zhang Jiakou) Co., Ltd.	Zhang Jiakou / China	100 %
Purem Seoul Co., Ltd.	Seoul / Korea	100 %
Purem (Shanghai) Management Co., Ltd.	Shanghai / China	100 % 1)
Purem Yokohama K.K.	Yokohama / Japan	100 %
Zhongshan Eberspächer Kalori Air Conditioning Industry Co., Ltd.	Zhongshan / China	100 %

1) Nicht konsolidiert

2) at-Equity bilanziert

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Eberspächer Finanz GmbH, Esslingen auf die Eberspächer Climate Control Systems GmbH, Esslingen verschmolzen. Im ersten Quartal 2022 wurde die Eberspächer Bulgaria EOOD (Sofia/Bulgarien), gegründet, um elektrische Fahrzeugheizungen zu fertigen. Die Purem (Shanghai) Management Co., Ltd., Shanghai (China), deren Gründung im dritten Quartal 2022 stattgefunden hat, nimmt administrative Aufgaben wahr. Im dritten und vierten Quartal 2022 wurden die Purem Aapico Sdn. Bhd., Rawang (Malaysia) sowie die Purem Aapico Co., Ltd., Rayong (Thailand) gegründet, um Abgassysteme sowie Abgasreinigungskomponenten für Pkw und Nutzfahrzeuge lokal zu fertigen.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Einheiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt zwei Einheiten auf 85.

Für folgende vollkonsolidierte Tochtergesellschaften nehmen wir Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Eberspächer Climate Control Systems GmbH, Esslingen am Neckar
- Purem International GmbH, Esslingen am Neckar
- Purem Technology GmbH, Esslingen am Neckar
- Eberspächer Climate Control Systems International Beteiligungs-GmbH, Esslingen am Neckar
- Purem GmbH, Neunkirchen/Saar
- Purem Wilsdruff GmbH, Wilsdruff

Für folgende vollkonsolidierte Tochtergesellschaften nehmen wir Befreiungsmöglichkeiten nach § 264b HGB in Anspruch:

- Einzelabschluss der Konzernmuttergesellschaft Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar
- Eberspächer Controls Esslingen GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar
- Purem Service Parts GmbH & Co. KG, Neunkirchen/Saar
- Eberspächer catem GmbH & Co. KG, Herxheim
- catem Holding GmbH & Co. KG, Herxheim
- Eberspächer catem Hermsdorf GmbH & Co. KG, Hermsdorf
- Eberspächer Controls Landau GmbH & Co. KG, Landau
- Eberspächer Sütrak GmbH & Co. KG, Renningen
- Eberspächer Torgelow GmbH & Co. KG, Torgelow
- Eberspächer Heizung Vertriebs-GmbH & Co. KG, Torgelow

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die aus Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Immobilien, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen von unkündbaren Leasingverhältnissen sind wie folgt zu zahlen:

	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Bis zu einem Jahr	30.833	24.979
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	73.388	58.520
Länger als fünf Jahre	17.056	19.971
Summe der nicht diskontierten Zahlungsströme	121.277	103.471
davon enthalten in Bilanz:	111.752	93.103
Langfristig	82.931	70.494
Kurzfristig	28.821	22.609

Leasingverhältnisse als Leasinggeber

In 2022 hat der Konzern ein Gebäude teilweise untervermietet, welches als Nutzungsrecht in den Sachanlagen ausgewiesen wird. Dieses Unterleasingverhältnis hat der Konzern aus Leasinggebersicht als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft.

2022 hat der Konzern einen Ertrag aus dem Abgang eines Nutzungsrechts in Höhe von 1.173 TEUR (Vj.: 530 TEUR) als Teil des Gewinns aus der Veräußerung von Sachanlagen dargestellt.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Mutterunternehmen und oberste beherrschende Partei

Im Zuge der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält die Muttergesellschaft Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG Beziehungen zu den in der Anhangangabe (siehe S. 62 f.) dieses Konzernabschlusses aufgeführten Tochtergesellschaften und zu anderen nahestehenden Unternehmen (Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen) und Personen.

Andere Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren ausnahmslos aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu marktüblichen Bedingungen und stellen sich wie folgt dar:

	WERTE DER GESCHÄFTSVORFÄLLE		SALDEN AUSSTEHEND	
	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR	2022 IN TEUR	2021 IN TEUR
Verkauf von Waren/Erbrachte Dienstleistungen				
Gemeinschaftsunternehmen	4.249	3.180	1.609	590
Assoziierte Unternehmen	-	-	-	24
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.113	5.188	6.893	6.286
Sonstige				
Gemeinschaftsunternehmen	638	678	151	235
Sonstige nahestehende Unternehmen	1	-	40	-
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	131	1.557	50	1.477

Im Vorjahr wurde eine Forderung gegen ein verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen in der Division Purem by Eberspächer in Höhe von 4.858 TEUR wertberichtigt.

Mitarbeitende

Nachfolgend ist die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeitenden dargestellt:

	2022	2021
Direkte Arbeitnehmer	4.334	4.397
Indirekte Arbeitnehmer	6.120	5.981
Auszubildende	227	222
Summe	10.681	10.600

EBERSPÄCHER GRUPPE GMBH & CO. KG
EBERSPÄCHERSTRASSE 24
73730 ESSLINGEN / GERMANY

PHONE: +49 711 939-00
info@eberspaecher.com
www.eberspaecher.com